

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Schiessgasse 33.
Redakteur Dr. Schäfer.
Geschäftsleiter d. Redaction
Samstag von 11—12 Uhr.
Montags von 4—6 Uhr.

Sachen der für die nächst-
liegende Nummer bestimmt
Sparten in den Hochtagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Möglichkeit für Inseratenannahme:
Otto Staven, Universitätsstr. 22,
Raum 106, Holzmarkt 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Unterblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 148.

Mittwoch den 28. Mai.

1873.

Bekanntmachung.

Das Freibad am Kopfwehr wird
den 1. Juni dieses Jahres
öffnen.
Die Eröffnung ist Herrn Bädermeister Gustav Ziegler übertragen worden.
Für die Benutzung des Bades gelten die sub ① nachstehenden, auch im Vocale der Anstalt
enthaltenden Vorschriften.
Leipzig, am 12. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mehlner.

- 1) Die Anstalt kann in der Zeit von Morgens 5 bis Mittags 1½ Uhr und von Nachmittags 1½ Uhr bis zum Dunkelwerden unentgeltlich benutzt werden.
- 2) Die tägliche Schlafzeit wird durch zwei Zeichen mit der Glocke angegeben.
- 3) Nach dem ersten Zeichen wird Niemand mehr eingelassen; nach dem zweiten haben die Badenden sich sofort aus den Bassins und sobald mit möglichster Beschleunigung aus der Anstalt entfernen.
- 4) Die Personas, Brücken, Aus- und Anleide-Stellen, Bassins und sonstige Räumlichkeiten der Anstalt dürfen in keiner Weise verunreinigt werden.
- 5) Niemand darf den Andern befürchten, untertauchen oder sonst belästigen.
- 6) Alles unordnige Schreien, Lärmen und Hexamlaufen in der Anstalt ist untersagt.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. Mai. Das Dr. Journ. meldet tatsächlich: Se. Exc. der Herr Staatsminister von Rositz-Wallwitz ist von seiner Urlaubsreise entfehlt und hat am 26. d. die Leitung der Geschäfte seines Ministeriums wieder übernommen. Offiziell wird nun auch die offizielle Presse erlaubt, Auskunft erhalten, Auflösung über die gesetzlichen Maßregeln gegen die „Amtsbüller“ zu geben.

— Der Dr. Am. schreibt: Dem Vernehmen nach ist es die Absicht, die in der Ausarbeitung begriffene Ausbildungsvorordnung zu dem neuen Schuljahr noch im Laufe dieses Sommers zu publicieren, wiewohl noch Manches, z. B. die Bezeichnung mit dem Hause Schlossburg und den Provinzialständen der Oberlausitz, welche ihr Vollkommen nicht aufgeben wollen, bis dahin zu räumen, darum überhaupt aber in diesem Jahre wohl schwerlich an die wirkliche Ausführung zu holen sein dürfte.

* Leipzig, 27. Mai. Von Blättern des partikularistisch-reactionären Partei, namentlich den „Dresden-Nachrichten“, ist dem Landtags- und Reichstag-Abgeordneten Ludwig aus Zulah eine Ueberstellung nach Leipzig allerhand Unzufriedenheit angebichtet worden. Man hat unter Interesse von Derselben behauptet, dasselbe sei über gekommen oder berufen worden, um in die städtische Verwaltung einzutreten. Wir sind in der Lage, diesen Angaben, deren unlauterer Grund auf der Hand liegt, auf das Bestimmtheiteste widerzuholen und dogen versichern zu können, dass Herr Abgeordneter Ludwig hier lediglich seine Feste als Rechtsanwalt fortzusetzen gedenkt.

* Leipzig, 27. Mai. Dem Vernehmen nach und die Befreiung der Deutschen Lotterie am 4. Juni nicht stattfinden, sondern noch bis in September aufgeschoben werden. Die Verlängerung dient darin zu suchen sein, dass für die Lotterie noch verschiedene wertvolle Geschenke in Aussicht gestellt worden sind und außerdem der Gewinn sämtlicher Lose bis 4. Juni kaum zu erwarten steht.

* Leipzig, 26. Mai. Die Kranken- und Leichen-Schau „Vorsicht“ hielt gestern Nachmittag in Cäcilie's Restauration ihre halbjährige Generalversammlung ab. Der Herr Vorsitzende Hörmann bezeichnete das verflossene Halbjahr als ein gutes, indem 193 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. gut erzielt wurden. Die Einnahme desselben betrug 167 Thlr. 8 Ngr. 5 Pf., die Ausgabe 664 Thlr. 1 Ngr. — Der gedruckt vorliegende Jahresbericht zeigt eine Einnahme inclusive Lassenbestand von 262 Thlr. 8 Ngr., die Ausgaben an Krankengeld 18 Thlr. 10 Pf., an Lodenopfer 145 Thlr. Diverse 269 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. betragen 1142 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. bleibt somit ein Lassenbestand von 1549 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. — Im verflossenen Jahr wurden 192 neue Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen, während durch Tod, Umzug u. s. 54 Mitglieder ausschieden. Der Mitgliedsbestand ist gegenwärtig 687. — Den Mitgliedern wurden bisher gegen eine wöchentliche Summe von 15 Pfennigen ein wöchentliches Krankengeld von 1 Thlr. 15 Ngr., sowie ein Lodenopfer von 5 bis 25 Thlr. gewährt. Es kam der Untergang: das Krankengeld auf 2 Thlr. und die Steuer auf 2 Ngr. zu erhöhen. Eine bestige Masse entspannt sich über die Erhöhung der Steuer, während man die des Krankengeldes in Schwung hält, und endigte schließlich mit Annahme der Bestimmung: durchschnittlich jeden Montag 7 Ngr. 5 Pf. zu steuern und dafür 2 Thlr. Krankengeld zu geben. — Diese winzige Erhöhung ist Steuer, 12 Ngr. statt 26 Ngr. jährlich pro Mitglied, direkt bei eintretenden Epidemien den Mitgliedern schwere Kosten auferlegen, um den Raum der Gasse zu verhindern.

* Leipzig, 27. Mai. In wenigen Tagen ist das Pfingstfest da, und Mancher, dem eine Reise zu anderer Zeit nicht möglich, trügt sich gegenwärtig mit Reiseplänen. Wir glauben nochmals darauf aufmerksam machen zu sollen, dass für Leipzig gegenwärtig das Harzgebirge durch die neueren Eisenbahnverbindungen sehr nahe gerückt ist und dass die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Schaffung auch dem Wiederbemühten den Besuch jener prächtigen, wildeomantischen Landschaften in anerkennenswerter Weise erleichtert hat. Der Preis des Billets 3. Klasse von Leipzig nach Thale bei Wernigerode (über Könnern) stellt sich für hin- und Rückfahrt auf nur 2 Thlr. 12½ Groschen und es hat das Billett auf volle fünf Tage Gültigkeit. Wer nicht über einen solchen fünftägigen Zeitraum verfügen kann, dem ist auch an den beiden Pfingstfesttagen hinreichend Gelegenheit gegeben, die schönsten Punkte des Harzes mit Muße und ohne zu große Anstrengung zu besichtigen. Man fährt am Sonnabend 6 Uhr Nachmittags hier ab und trifft kurz vor 10 Uhr in Thale ein, wo man entweder im Hotel selbst oder in einem der am Eingange des Bodehauses gelegenen Gasthäuser übernachtet. Den ersten Feiertag nimmt man den Besuch des in seiner Schönheit weitberühmten Bodehauses, die Besteigung des Hexentanzplatzes und der Ross-trappe vor, woran noch ganz bequem die Weiterwanderung nach Trebsberg bez. Rübeland geschieht. Der zweite Pfingstag wird sich am besten zur Besichtigung von Altenburg, der auf dem Wege nach Wernigerode gelegenen steinernen Ruine und der Stadt Wernigerode eignet. Von hier ab begiebt man sich nach dem etwa zwei Stunden entfernten Thale zurück. Aus Thale erfolgt die Rückfahrt nach Leipzig 7½ Uhr Abends, so dass man hier Nacht 2 Uhr wieder eintrifft.

— Soeben ist der Führer durch die nahe und weitere Umgebung Leipzigs, dessen wir bereits vor einiger Zeit Erwähnung gehabt haben, unter dem Titel „Leipziger Wanderbuch“ erschienen und in allen Buchhandlungen zu 10 Ngr. zu haben. Das Werklein ist praktisch angeordnet und wird dem Touristen ein um so willommener Begleiter sein, da es der Verfasser, Otto Moser, dessen Leistungen in diesem Fach wie schon öfter begegnet sind, mit interessanten historischen Notizen versehen hat.

— Die privilegierte Vogenschen-Gilde in Dresden macht, jedenfalls zur großen Freude aller in der Nähe der berühmten Vogelwiese wohnenden Menschenflocken, im „Dresdner Tag.“ bekannt, dass ihr diesjähriges „Fest“ — Schießen — das letzte! — in der Woche vom 27. Juli bis mit 3. August abgehalten werden wird.

— Während der drei Pfingsttage wird im Andreaskirchenu zu Hamburg die 65 Mann starke Capelle des königl. sächs. Schützen-Regiments Prinz Georg Nr. 108 unter Leitung des Musik-directors Herrn Girod concertiren. Die Capelle ist auf Veranlassung des amerikanischen Gefunden auf einer Kunstreise nach den Vereinigten Staaten begriffen, und ist die einzige deutsche Militär-Capelle, deren Instrumente ganz nach Amerikanischem System eingerichtet sind. In Dresden und Berlin hat diese Capelle den größten Beifall geerntet.

Verschiedenes.

— Der preussische Landwehr-officer Jäger in Trier soll um deswillen aus jedem Militärverhältniss entlassen worden sein, weil er trotz der ihm seitens seiner militärischen Vorgesetzten gemachten Erfassung: der Mainzer „Verein deutscher Katholiken“, auf deren Wanderversammlungen er zweimal gesprochen, sei den Staatbehörden als staatsfeindlich erklärt, und deshalb eine Thätigkeit für denselben mit den Pflichten eines Offiziers unvereinbar, noch fes-

- 7) Abwaschungen mit Seife dürfen nicht vorgenommen werden.
- 8) Das Ein- und Aussteigen darf nur auf den Treppen geschehen.
- 9) Die jedesmalige Benutzung der Anstalt ist auf die Dauer einer Stunde beschränkt.
- 10) Das Mitbringen von Hunden in die Anstalt ist verboten.
- 11) Das Betreten der Rassenböschungen, das Übersteigen der Barrieren und das Baden in den Zu- und Abflussgräben ist nicht gestattet.
- 12) Jeder Besucher der Anstalt hat dem Aufseher auf dessen Verlangen seinen Namen und Stand, sowie seine Wohnung zu nennen.
- 13) Diese Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.
- 14) Widerleglichkeiten gegen denselben oder Zwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe oder Haft, oder auch mit dem Verbote fernerer Benutzung der Anstalt geahndet.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlasst, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Wintersemester 1873/74 zu halten beabsichtigen, Gehalt der Anfertigung des Sectionscataloges baldmöglichst und spätestens den 31. Mai 1873

in der Universitäts-Ganzlei einzureichen.

Leipzig, den 13. Mai 1873.

Der Rektor der Universität.
Dr. Brodhauß.

P. Fabrit's Musikalienhandlung u. Leinwandt zu Hosti, Neumarkt 18. Vollst. Lager. Edition Peters. R. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leinwandt für Musik; Piano-Lager von Holling & Spangenberg in Zeits. Petersstr. 20, Stadt Wien. Sahnarst Schwarze, Gr. Wittenbühlstr. 27. Öffnungsstunden von 9—12 und 2—5 Uhr. Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 26. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Münzen, Smaragde u. Brillanten. Zu u. Beruf bei Zschlesisch. & Kübler, Hauptstr. 2. Gummi- u. Gutta-Pech-waren-Lager u. engl. Ledertreibwaren bei Schützenstrasse 18. Gustav Krüger. M. u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Uhren, Uhrenketten, Uhrenketten, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grumann'scher Steinweg 1, 1 Treppe, nahe der Post. Gräßt'sche Buchdruckerei 10, Gr. Gabelscky 1. Haus im Seidenstraße part 1) 7—9 Uhr Wende. Städtische Sparkasse. Expeditionsamt: J. Schröder. Einzahlungen, Rückzahlungen und Rücksichtungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Radewitztag 3 Uhr — Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 23; Drogen-Groß- und Wundschänke Nr. 30; Ärzte-Apotheke, Weißstraße Nr. 17. Städtisches Schloss. Expeditionsamt: J. Schröder. Einzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Radewitztag 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 25. bis 31. August 1872 verlorenen Münzen, deren Rückzahlung oder Prolongation nur unter Rückrichtung der Auktionsgegenstände stattfinden kann. Einzgang: für Wundversorger und Dienstnahme vom Baugeschäfte, für Einzahlung und Prolongation den Rückgang: für Wundversorger und Dienstnahme vom Baugeschäfte.

Großes Lager von altem und technischen Gusseisen-Gutta-Pech-Fabrikaten u. Ledertreibwaren; former von Gunzen-Hausen, Schuh-, Spielwaren, Schmuckzubehör, chirurgischen Artikeln etc. etc. etc. bei Arnold Reinhag, Böhmerwaldstrasse 19 (Tschernowits' House). Münzstätte und Papier-Mühle von J. H. Wagner, Rübelger Straße 61. Großes Sortiment von Reguliröfen bei Hermann Langke, Ritterstrasse No. 5. Vasen, Figuren, Decorations für innere Räume und Gärten empfohlen in stets reicher Auswahl. Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5. Schützenhaus. Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. 1873, Br. u. Fahr. — 8. 10. Borm, Br. u. Fahr. — 1. 15. Radm., Br. u. Fahr. — 5. 15. Radm., Br. u. Fahr. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Rückfahrt vor dort nach Berlin). — 8. 10. Radm., Br. u. Fahr. Nach Dessau und Jerichow 9. 10. Borm. — 6. 5. Radm. Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Wiesa): 5. 15. 1873, Br. u. Fahr. (Gotha, Weidenberg, Jüttendorf). — 7. 10. Borm. (Gotha, Posen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 9. 5. Borm, Br. u. Fahr. (Gotha, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 16. Borm, Br. u. Fahr. (Weidenberg, Breslau, Prag). 2. 50. Radm., Br. u. Fahr. (Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 7. 10. Radm., Br. u. Fahr. — 9. 10. Radm., Br. u. Fahr. (Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 12. 13. Radm., Br. u. Fahr. (Weidenberg, Bitterfeld, Jüttendorf, Görlitz). — 1. 15. 1873, Br. u. Fahr. (Wiesa). — 2. 10. Borm, Br. u. Fahr. (Gotha, Weidenberg, Jüttendorf). — 4. 15. Radm., Br. u. Fahr. (Gotha, Weidenberg, Jüttendorf). — 6. 15. Radm., Br. u. Fahr. (Gotha, Weidenberg, Jüttendorf). — 8. 15. Radm., Br. u. Fahr. (Gotha, Weidenberg, Jüttendorf). — 10. 15. Radm., Br. u. Fahr. (Gotha, Weidenberg, Jüttendorf).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Ausbildung (Universitätsstraße, Gemünden 1 Treppe); verlässlich eröffnet vom April bis September Radewitztag 7—12 Uhr, Radewitztag 2—7 Uhr. Herberge für Dienstmädchen, Schlossgartenstraße 19. 3. Rad. für Kot. und Radewitztag. Städtebad im alten Jacobshospital in den Wochen tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Bekleidung der Dienstmädchen von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspect. Städtisches Museum, geöffnet vom 10—14 Uhr unentgeltlich. Zoologisches Museum (im Augusteum) von 11—12 Uhr (Schülern und größeren Ansicht Schüler sind tags vorher anzumelden.) Del. Reich's Kunstsammlung, Markt, Bamberg. 9—15 Uhr. Schlossgartenhaus in Coburg täglich geöffnet. Schlossmuseum mit Triansengarten, dem Hofhof täglich von 9 Uhr bis Mittags 6 Uhr Radewitztag 2—7 Uhr. G. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Salinen Handlung, Piano-Magazin u. Lohmanstall für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lübe.

Hauslage 11,200. Abonnementpreis vierfachstetig 1 Thlr. 7½, Wert. und Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr. Jede einzelne Nummer 2½, Ngr. Belegexemplar 1 Ngr. Gebühren für Extrablätter: ohne Postbeförderung 10 Thlr. mit Postbeförderung 14 Thlr. Justiz: 4-schlächtiges Dourpochelle 1½, Ngr. Schreiberei Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Reklamen unter 1. Reclameauftrag die Spaltseite 2 Ngr.

Für Pfingsttouren. Soeben erscheint und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

Leipziger Wanderbuch. Führer in die nahe und weitere Umgebung Leipzigs.

Eine Einheimische und Fremde praktisch bearbeitet und mit histor. Notizen versehen von

Otto Moser.

Eleg. cart. mit 1 Karte, Preis 10 Ngr.

Verlag von C. H. Reclam sen. in Leipzig.



Relt- und Equipagen-Pferde-Auction!!!

In der bisher üblichen Weise sollen nach den verzeichneten Racepferde nächsten Sonnabend den 31. d. W. Nachm. 3 Uhr bei mir in Buckelhausen bei Leipzig meistbietend verkauft werden.

P. Täschner.

1) Ein Paar sehr elegante, edle braune Equipagenpferde, 5jährig, complet zusammen gefahren,

2) ein sehr schöner Schwarzhimmel (2½ hoch), 5jährig, sicher einspannig gefahren, auch etwas geritten,

3) ein großer eleganter Apfelschimmel, 5jährig, einspannig gefahren, auch etwas geritten,

4) ein großer schöner, eleganter Goldhuchs, 5jährig, gefahren,

5) eine sehr edle schwarze Stute, 5jährig, gefahren.

Betreffende Pferde stehen von heute ab jeder Zeit zur Ansicht und Probe bereit bei

Täschner in Buckelhausen bei Leipzig.

Leipziger Wanderbuch. Führer in die nahe und weitere Umgebung Leipzigs.

Eine Einheimische und Fremde praktisch bearbeitet und mit histor. Notizen versehen von

Otto Moser.

Eleg. cart. mit 1 Karte, Preis 10 Ngr.

Drei Tage im Harz.

III. Wegweiser durch die Umgebungen von Thale, Alexisbad und Ballenstedt.

Mit einer Reisekarte, Preis 5 Ngr.

Zu haben bei

C. Friedr. Jacob,

Neumarkt 8, Hohmanns Hof, Petersstraße 41.

Geselle 15. 2. Hof.

Hoyer's Leipziger Wanderbuch ist soeben erschienen und vorrätig in der

Geschäftshandlung v. H. Matthes, Schillerstr. 5.

Colporteurs können sich melden.

100 Visitenkarten f. Glacé 12 Ngr.

matt Cart. 15 Ngr.

Geschäftskarten 20 Ngr.

L. Bühle & Co., Klosterg. 14.

100 Visitenkarten 15 Ngr.,

Belobungs- und Vermählungsbriebe

sowie alle Druckarbeiten bei

Ernst Hauptmann,

Markt, Kaufhalle.

Eine Reihe in Rendnitz erhältlich billig Unter-

richt in Kastl., Schreiben u. Rechnen. Zu er-

fagen bei H. Scheffler, Heinrichstraße 1.

Eine Lehrerin (Erzieherin) erhältlich billig Unter-

richt, ind. engl. u. franz. Spr. sowie Claviersp.

und Klav. Unterr. i. all. Real., Hospitalstr. 11b, II.

Unterricht in Englisch u. Franz-

ösisch sowie auch in den alten Sprachen wird erhältlich Königstr. 14,

partiere links. Sprechzeit 12—2.

Tanzstunde.

Montag den 9. Juni beginnt mein Schnell-

Unterricht in ermäßigttem Honorar. Geehrte An-

hänger erbitten mir baldigst Reichstr. 4,

ab 12 bis 3 Uhr.

Hermann Rech

Tanzunterricht.

Innendungen für den Sommercurius (4. Juni)

neben an Petersstraße Nr. 4 Tr. C. III.

Reichshofring.

Rechtsanwalt in Stockholm

(Schweden)

Carl V. Hellberg.

Deutsche und französische Correspondenz

franz. Referaten: Schwed.-Nor-

weg. Consulat in Lübeck, Herren

Eikau & Co. in Hamburg, Herr

Jallins Umgewitter in Stockholm

a. M.

Dr. med. Ahlfeld,

Geburthelfer,

Spezialist für Frauenkrankheiten und Krank-

heiten neugeborener Kinder.

Wohnung: Dresdner Straße Nr. 43,

2 Tr. vis à vis der Inselstraße. Sprechstunde:

1½ bis 4 Uhr.

Die Nachtklingel befindet sich an der nach

der Johanniskirche gelegenen Seite des Hauses.

Dr. med. F. Gröber

wohnt Rendnitz, Chausseestraße 26 part.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist

für Harn- und

Schleidkrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

C. Wirth,

Bahnarzt,

früher in Zwiedau,

Leipzig, Waisenbörger Straße 12 part.,

empfiehlt sich zur Ausfertigung

künstlicher Gebisse

sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Ope-

rationen unter der Sicherung der vollständigsten

Garantie.

Sprechstunden: Mittag 8—12 Uhr.

Nachmittag 2—6 Uhr.



Relt- und Equipagen-Pferde-Auction!!!

In der bisher üblichen Weise sollen nach den verzeichneten Racepferde nächsten Sonnabend den 31. d. W. Nachm. 3 Uhr bei mir in Buckelhausen bei Leipzig meistbietend verkauft werden.

P. Täschner.

1) Ein Paar sehr elegante, edle braune Equipagenpferde, 5jährig, complett zusammen gefahren,

2) ein sehr schöner Schwarzhimmel (2½ hoch), 5jährig, sicher einspannig gefahren, auch etwas geritten,

3) ein großer eleganter Apfelschimmel, 5jährig, einspannig gefahren, auch etwas geritten,

4) ein großer schöner, eleganter Goldhuchs, 5jährig, gefahren,

5) eine sehr edle schwarze Stute, 5jährig, gefahren.

Betreffende Pferde stehen von heute ab jeder Zeit zur Ansicht und Probe bereit bei

Täschner in Buckelhausen bei Leipzig.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Die Lieferungen und Arbeiten zur Herstellung einer auf 1028 Thaler veranschlagten Gasleitung sollen an den Windstädternden verdungen werden.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus;

Offerten werden bis zum

3. Juni er., Mittags 12 Uhr

C. Murray,
Eisenbahn-Baumeister.

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1873.

Zweimühlenjährl. Jahrgang.

Unterstützt durch offizielle Angaben von Behörden und Collegien.

Mit dem Stahlstich-Portrait des Bürgermeisters Dr. Koch.

Preis: kartonierte 2½ Thlr., in Leinwand 2½ Thlr.

Alexander Edelmann,
Querstraße 30.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Mitteldeutsches Eisenbahn-Coursbuch

zunächst für

die Provinz Sachsen und die benachbarten deutschen Gebiete nach amtlichen Quellen bearbeitet.

Nr. I.

Revidirt bis zum 20. Mai e.

Preis einer Nummer 5 Sgr., im Abonnement pro 1873, 4—5 Nrn., 15 Sgr.

Monogramm-Billetpapier, Siegelmarken,

Verlobungsbriebe, Einladungen.

15 Universitätsstr. 15

Visitenkarten in allen Sorten.

Danksagungen. — Autographen.

Haft-Couverts und Briefpapiere etc. etc.

C.G. Naumann

Montag den 9. Juni beginnt mein diesjähriger Schnell-Cursus. Geschäftliche Anmeldungen erbitte ich mit Markt 17 (Königshaus), 3. Etage, womöglich in der Zeit von 12—4 Uhr.

Herman Friedel, Universitäts-Tanzl.

Einem hohen geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Welmar nach Leipzig verlegt habe und empfehle mich zu allen in das Fach der Decorations- u. Zimmermalerei gehörige Arbeiten. Hochachtungsvoll

Carl Westphal,
Großherzoglich S. Hof-Decorationsmaler,
Weststraße 35 C. II.

Soolbad Arnstadt in Thüringen.

Die Eröffnung meiner Bade- und Kuranstalt zeige ich hierdurch ergeben an.

Arnstadt, im Mai 1873.

Sanitätsrat Dr. med. Oswald.

Den schönsten Wohlgeruch

gibt der neuerschene

Deutsche Blumengeist von Kamprath & Schwartz.

Dieses nach Art des Köln. Wafers dargestellte Product enthält eine Masse der wohlriechendsten Blüherücke, die, mit Öl zusammengelegt, einen scharfen, höchst angenehmen und lange anhaltenden Duft verbreiten.

Der deutsche Blumengeist ist nicht nur ein vorzügliches Taschentuch-Parfüm, sondern eignet sich vorzüglich auch zum Parfümieren des Zimmers, sowie er beim Waschen durch seine wohlsäugende Wirkung auf die Haut, für jeden Toilettentisch angelegt und empfohlen werden kann.

Jede Flasche enthält 125 Gramm für den Preis von 15 Sgr.

In Kisten mit 6 Flaschen, per Kiste 2 Thlr. 15 Sgr. zu bezahlen durch die Erfinder

Kamprath & Schwartz, Parfumeurs in Leipzig, Thomasgäßchen 3, und

Hamburg, Große Reichenstraße 51, I, sowie in fast allen renommierten Parfümeriegeschäften Deutschlands.

Local-Eröffnung!

Hiermit zeige meiner werten Kundenschaft sowie einem geehrten Publicum ergeben an, daß ich am heutigen Tage eine Filiale Salzgässchen Nr. 4 eröffnet habe. Das mir in meinem andern Locale geschenkte Vertrauen bitte mir auch ins neue zu übertragen. Hochachtungsvoll

With. Kuhaup.

Sternwartenstraße 15, Salzgässchen 4. Teufenhandlung.

Hortensien,

prachtvoll gezogene zugrunde Exemplare, mit halb offenen Blumen vollständig überzogen, eine schöne, den ganzen Sommer über austauernde Decoration für

Balkons, grosse Vasen, Treppen, Rampen,

auch als Einzelstüzen für Rosenplätze u. Couppes in 3 verschiedenen Größen, desgleichen

Tuffstein-Ornamente

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

 Die gewöhnlichen
Pfingst-Extrafahrten
von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und
Dresden mit Billets zum einfachen Preise für
Hin- und Rückfahrt bis einschließlich Freitag den
6. Juni e. gültig, finden auch in diesem Jahre und zwar über beide Routen unserer Bahn statt.



A. Fahrt über Riesa.
von Leipzig | Sonnabend den 31. Mai e. Abends 7.30,
Sonnabend den 1. Juni e. früh 4.30,
sowie

von Dresden | Sonnabend den 31. Mai e. Abends 7.15,
Sonnabend den 1. Juni e. früh 5.25.

B. Fahrt über Döbeln.

Sonntag den 1. Juni e. mit Abfahrt
von Leipzig früh 4.55,

Dresden = 5.

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um allzugrohem Andrang an der Gasse zu begegnen, werden die Billets schon von Donnerstag den 29. Mai e. am aufgegeben.

Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzutreten, so wird das Fahrgeld bis Sonntag den 1. Juni e. Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die zu diesen Extrafahrten auszugebenden Extrabillets gelten zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen, mit alleiniger Ausnahme der Schnellzüge 9.5 Vorm. und 9.50 Abends von Leipzig und 4.45 Vorm. von Dresden.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch wird solches, als Giltgut vorausgesendet, auf der Bestimmungsstation sofort ausgeliefert.

Von Meissen nach Dresden und umgekehrt werden auch für diese Extrafahrten nur Zuggutscheine ausgegeben.

Leipzig, den 24. Mai 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. August Auerbach.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

 **Extrazug**
von Leipzig nach Wien 

über Bodenbach - Prag - Brünn.

aus Anlaß der Wiener Weltausstellung wird

Sonntag den 1. Juni d. J.

ein Extrazug von Leipzig über Bodenbach-Prag-Brünn nach Wien abgefahren.

Abfahrt von Leipzig: 9 Uhr 30 Minuten Vorm.

Ankunft in Wien: anders Tages um 9 Uhr 30 Minuten Vorm.

Mit diesem Zug werden Personen in II. und III. Wagenklasse — für den Billettelpreis von 18 Thlr. 15 Rgr. in II. Classe und 12 Thlr. 18 Rgr. in III. Classe — mit 50 % Freigepäck pro Billett — befördert.

Die Billets haben 21 Tage Gültigkeit zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personen-Zügen, mit alleiniger Ausnahme der Schnell- und Courierzüge.

Der Billettverlauf wird am 31. Mai e. 9 Uhr Vormittags geschlossen.

Leipzig, den 27. Mai 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. August Auerbach.

Thüringische Eisenbahn.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen werden im Local-Berlehr unserer Bahn und, soweit direkte Billets bestehen, von diestelligen Stationen nach Waltershausen, Berlin, Dresden, jenseit nach den Stationen der Werrabahn und nach Goslar,

vom Donnerstag den 29. Mai bis Dienstag den 3. Juni er.

Retourbillets II. und III. Wagenklasse ausgegeben, welche zur Hinfahrt zu dem Zuge, für welchen sie gelöst sind, zur Rückfahrt aber bei allen fahrplanmäßigen Personenzügen, die Schnellzüge ausgenommen, bis Montag den 9. Juni er. einschließlich benutzt werden dürfen. Die Inhaber solcher Billets dürfen die Reise weder auf der Hin- noch auf der Rückfahrt unterbrechen. Die Billets, welche am Pfingstsonnabend, den 31. Mai er. zur Hinfahrt benötigt werden sollen, können zu der an den Billetkästen durch Aufschlag bekannt gemachten Tageszeit bereits am Freitag den 30. Mai er. gelöst werden. Zur Hin- und Rückfahrt sind nur solche Züge zu benutzen, welche bis zur Bestimmungsstation ohne Unterbrechung durchfahren.

Freigepäck wird auf Grund der Retourbillets nicht gewährt, Gepäck vielmehr nur gegen Bezahlung der Gepäcktaxe für das ganze Gewicht derselben expediert.

Erfurt, den 23. Mai 1873.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



**Die Alfenide-
und Neusilberwaaren-
Fabrik**

von
Eduard Ludwig

Leipzig Peterstraße Birmingham New-Hall-Hill

empfiehlt sich elegante Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke ihre Fabrikate unter Zusicherung außerordentlicher und reeller Bedienung.

**Patent-Marquisen, Holz-Zug-Jalousien u.
Gewölbe-Marquisen
neuester Construction**

welche elegant und dauerhaft bei leichter Handhabung, ohne Beeinträchtigung des Lichtes, vollkommen Schutz gegen Sonnenstrahlen gewähren, empfiehlt zu den billigsten Preisen, wie auch Reparaturen in diesen Artikeln auf das Schnellste ausgeführt werden.

Fabrikant **Edouard Bergk**, Ulrichsgasse 38.

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem *Tageblatt*), Preis 5 Rgr., ist jetzt vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes**.

Herren-Wäsche

eigner Fabrik.

Damen- und Kinderwäsche.

Oberhemden in Weiß und Bunt (gewaschen) Stück von 1 Rgr. an, mit gefülltem Kragen und Manschetten in den neuesten Fäcons, neue Hemden-Ginsäge Stück von 3½ Rgr. bis 6 Rgr. Schlipse, Vorhemden, Taschentücher, Servietten (bunt und weiß) empfiehlt in Auswahl.

Woldemar Simon,

Grimma'sche Straße und Schuhmachergäßchen Nr. 22, 1. Etage. Nr. 10 vorbereitet. Grimma'sche Straße Nr. 22 ist das Local Sonntags und Festtags Vormittags geöffnet.

Zöpfe, Locken, Chignons

empfiehlt der geehrten Damenwelt

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Adolph Heinrich, Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Lager seiner Lederwaaren

bestes Fabrikat, als:

Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Brieftaschen,
Ledercouverts,
Notizbücher,
Trinkbecher,

Damentaschen,
Necessaires,
Briefmappen,
Photographie-Albums,
Musikmappen,
Plaidriemen etc.

zu anerkannt billigen Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

R. Unger.

Königsplatz 15. Schützenstraße 2021,
Hutfabrik,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten von

Filz-, Stoff-, Seiden- und Strohhüten

zu billigen aber feinen Preisen.

Hüte werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und modernisiert.

R. Unger.

Königsplatz 15. Schützenstraße 2021,
Mützenfabrik,

empfiehlt

seidene und Tuchmützen

in verschiedenen Fäcons und großer Auswahl.

Schülermützen à 15 und 20 Rgr.,
seltene Mützen von 15 Rgr. an.

S. Buchold's Wwe.

Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt, Selliers Hof, 1. Etage,
empfiehlt ihr aussergewöhnlich reichhaltig sortirtes Lager

Jaquets und Frühjahrs-Mäntel

In schwarz Merino-Doubles, reich mit Spitzen etc. besetzt,

in eleganten neuen Fäcons,

fertige Roben: elegante Promenaden-Costumes, Strassen-

Polonaisen, Tuniques, Regen-Mäntel, Sammet-Mäntel.

Billigste Fabrikpreise!



Die **Schirm-Fabrik** von
A. Weinoldt.

Grimm. Str. 1 — Auerbachs Hof 9

(früher Kaufhalle)

empfiehlt ihr Lager aller Arten

Sonnen- und Regen-Schirme.

Bezüge werden gut repariert.



Die Cravatten-Fabrik

von C. G. Frohberg, Nicolaistrasse No. 2,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit der grössten Auswahl von Shirts und Cravatten aller und neuester Fäcons zu den billigsten Preisen, ferner Handschuhe, Hosenträger, Kragen und Manschetten, in Leinen und Papier, ergeben.

O. G. Frohberg, Nicolaistrasse 2.

Stück zu 10 Rgr.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 148.

Mittwoch den 28. Mai.

1873.

Deutscher Reichstag.

Sitzung am 26. Mai.

Auf der Tagessitzung stand die erste Lesung des Staatshaushalt-Estat in Verbindung mit der ersten Lesung einer Anzahl finanzieller Gesetze (Erhöhung des Unteroffiziergrades, Erneuerung der Militärvorrichtungs- und Bildungshilfen, Wohnungszuschüsse an Offiziere und Reichsbeamten, Forderungen für die Marine).

Präsident Delbrück eröffnete die Debatte mit einer Übersicht über die finanzielle Gesamtlage des Reichs. Das Soll der französischen Kriegsentschädigung mit Einschluss der örtlichen Kontributionen beträgt 1,395,545,865 Thlr.; davon sind reserviert dem Gesetz vom vorigen Jahre 400,000,000 Thlr.; es bleibt also ein Soll von 995,545,865 Thlr. Davon hat Frankreich gesetzt 722,879,198 Thlr. Es bleiben zu zahlen 272,666,667 Thlr. Nach Abzug zuerst der einkommenden Reichsbabgaben, wie sie die dem Reichstag bei seinem Zusammentritt vorgelegte Übersicht aussäßt, kommen zur Vertheilung an die Staaten des früheren Norddeutschen Bundes 556, an die süddeutschen Staaten 144 Millionen. Die letzteren haben bereits 101 Millionen erhalten, 10 Millionen mehr, als ihnen noch zugesetzt werden. Von den reservierten 400,000,000 Thlern sind consumirt 187 Millionen für den Kriegsbaudienst, 72 Millionen für Ausbau der Festungen, 37 Millionen für die elässischen Gebabden u. s. w., im Ganzen 317 Millionen. In diese Darstellung einfällt der Minister eine Übersicht über die Ziffern der einzelnen Einnahmen aus dem Gebiete der Einnahmen und Ausgaben, die sich im Vergleich zum Vorjahr darzustellen haben.

Zig. Richter bedauerte, daß die detaillierte Übersicht über den Stand der Kriegslosen-Entschädigung dem Reichstage nicht gedruckt zugesandt sei. Sowiel er im Augenblick übersehen kann, bliebe von den fünf Milliarden kaum eine halbe Milliarde für unmittelbar productive Zwecke übrig. Redner geht bei der hohen Wichtigkeit, welche die Forderungen für die Marine in dem Etat haben, näher auf den Marineetat ein. Er erkennt an, daß der Flottengründungsplan sich nicht mehr in ideale Regionen verliere, sondern an die Bedingungen halte, welche die natürliche Bedeutung der deutschen Küsten vorschreibt; daß die Kriegsschiffe für den Schutz des deutschen Handels in fremden Meeren nicht vermehrt werden sollen, sei sehr richtig, der Staat habe gegen seine Angehörigen im Auslande nur beschränkte Verpflichtungen. Was die Artillerie-Reorganisation betreffe, so habe er materiell nichts einzubringen, wenn man sich die Erfahrungen des Krieges zu Nutzen mache und durch eine größere Verwendung des Eisen vielleicht an Blut spare. Aber dann solle man auch andererseits Spezialwaffen, die sich im Kriege nicht bewährt hätten, die Küstenverteidigung abschaffen. Für das Cadettencorps in Lützowfeld würden wieder drittthalb Millionen gefordert; er erinnere den preußischen Ministerpräsidenten daran, wie eifrig er für die höherpolitischen Gesetze im preußischen Landtag eingetreten sei. Nun, in den Motiven eines dieser Gesetze sei sehr überzeugend ausgeführt, wie gefährlich und wie schädlich für den Staat eine eiszeitliche Ausbildung sei. Die Erhöhung des Unteroffiziergrades sei von jeder eine Forderung der liberalen Parteien gewesen, aber seines Erachtens müsse dieselbe innerhalb des Rahmens des Pauschquantums bewirkt werden. Das Pauschquantum werde völlig illusorisch, wenn in Spezialgesetzen nach Extraforderungen erhoben würden. Der Redner ging schließlich in eine sehr detaillierte Kritik des Militärgesetzes ein und namentlich für eine Verkürzung der Dienstzeit.

Zig. v. Benda mahnte, gegenüber den vorwiegendlich bereit in wenigen Monaten an den Reichstag herantretenden Mehrforderungen für die Armeen, zur Vorsicht. Daß nicht ein vollständig abgeschlossener Militär-Etat vorliege, kann das Budget nicht mit Sicherheit berathen werden; damit nun die Regierung Gelegenheit erhält, über die in Aussicht stehenden Mehrforderungen für die Armeen klaren Aufschluß zu geben, beantragte Redner Berweisung des Budgets und aller dazu gehörigen Gesetze an die Budgetkommission zur Vorberatung.

Bundesbehördlichster Staatsminister v. Raetzeke behielt sich die Widerlegung einzelner Forderungen für die Spezialabteilung vor; er bedauerte, daß für 1874 noch kein detaillierter Etat für die Armeen vorgelegt werden könne; das Pauschquantum habe für die Militärvorrichtung keine Vortheile, es gebe zu dem Glauben Veranlassung, daß Dinge vorgenommen, die mit dem Etat nicht in Einklang stehen. Er wünschte sehr, recht bald einen detaillierten Militär-Etat dem Reichstage vorlegen zu können, damit derselbe klar sehe, was für die Armeen notwendig sei; er hoffte, der Reichstag werde die spezifischen Forderungen entscheiden, auch wenn sie sich erheblich erhöhen würden.

Zig. v. Wedell-Walchow polemisierte gegen Richter, trat für die Rohwichtigkeit der Forderungen für die Marine ein und appellte in Bezug auf die Verbesserung der Lage der Unteroffiziere an den Patriotismus des Reichstages;

er erklärte sich gegen eine Commissionserhebung, da zu dieser die Zeit fehle.

Nachdem noch mehrere Redner das Wort ergriffen, wurde die Verhandlung vertagt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „König. Blg.“ wird aus Berlin geschrieben: Nach dem Urtheile aller Theilnehmer, die man hören konnte, ist die Bremen-Wilhelmshavener Festschrift ein glänzender Erfolg gewesen. Indem die große deutsche Handelsstadt an der Weser, der erste Ausdruck hochbürgerlicher deutscher Arbeit und Bildung, mit der jugendfrischen austreibenden Kriegsmarine des Reichs, deren Hauptangelpunkt der Nordsee-Kriegshafen ist und bleiben wird, sich zum Empfang der deutschen Reichsvertretung in ihren beiden Körperstaaten verband, war die innige Verwandtschaft beider Zweige der nationalen Schiffsfahrt — man könnte sagen — körperlich vor Augen geführt, und wenn irgend etwas den Eindruck dieses Nebeneinander zu steigern vermochte, ist es die Art gewesen, wie in den verschiedenen Reden der großen Kauf- und Handelsherren von der Weser und andererseits unserer bewährten Weltumsegler und Küstenvertheidiger — denn die deutsche Kriegsmarine hat überall zu thun und nirgendwo kleine Aufgaben — sich die gegenseitige Anerkennung und Dankbarkeit ausprach. Wie leuchteten wohl dem wackeren Admiral die Augen, jene Männer, flugen, treuerherzen, vielfach blinden Augen, welche ein Erkennungszeichen des befahrener Seemanns sind, das nur der ständige Verantwortungsvolle Ausblick auf Himmel und Meer giebt, wenn er von der Freude sprach, an fernem Gestaden den deutschen Handelsdienst zu begreifen. Und der hanseatische Minister-Präsident war nicht minder bewegt, als er Namens der drei Schwesternstädte von der Zuversicht redete, womit der deutsche Kaufsreischafter Sr. Majestät des deutschen Kaiser's Kriegsflagge vom Male weichen sieht. Gewiß soll auch im Kriege die deutsche Wehrkraft zur See sich bewähren, und sie wird es; aber mehr sogar als die verwandte ältere Schwester, welche mit Ross und Rüstigen Land und Leute schirmt, ist den Kriegsschiffen eine fortlaufende Friedensmillion gegeben, und in der That begleitet sie das friedliche Handelsschiff, sei es in körperlicher Nähe oder durch das Ansehen und die Autorität, welche ihnen vorausseilen und nachholen, als ein Votum des Friedens und guten Willens unter den Nationen. Dieser erwünschte Doppellinie der Expedition der Dreihundert vom Bundesrat und Reichstag scheint allen Rücksichten recht lebendig geworden zu sein, und mit den herzlichsten Wünschen für die beiden Zweige des neuen Deutschlands zur See sind die Männer des Raths und der Rude aus dem Kreise ihrer lieben und liebenden würdigen Gastfreunde geschieden.

Der Verfassung-Auskunft des Bundesrates hat sich für Ablehnung des vom Reichstage angenommenen Diätenantrags ausgesprochen, dagegen für Gewährung der freien Fahrt auf den Staatsseebahnen, welches Verfahren die Privatbahnen voraussichtlich dann sicherlich ebenfalls befolgen werden. Die Privatbahnen dürfen dazu eingeladen werden. Die Annahme des Ausfuhrantrages im Bundesrat unterliegt seinem Zweifel. — Im Bundesratskreis ist die überwiegende Mehrheit gegen eine Herbstsession, die höchstens am 15. Oktober zusammentreten könnte und daher mit den Bahnen zum preußischen Abgeordnetenhaus collidiren würde. Der Wunsch herrscht andererseits vor, daß das Heeresgesetz noch in der gegenwärtigen Session und vor den Bahnen erledigt werde. Das Eisenbahn-Amt in den Grenzen des Eben'schen Antrages soll im Bundesrat günstige Aussichten haben.

Die neuesten Nachrichten über die Vorgänge in Versailles sind in folgendem enthalten: Das „Journal officiel“ vom 26. d. v. veröffentlicht die Namen der neu ernannten Cabinetsmitglieder. Das Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Herzog von Broglie, Minister des Auswärtigen, Ernouf, Justizminister, Beul, Minister des Innern, Magne, Finanzminister, Lamponne d'Ornoy, Marineminister, Balbie, Minister für Cultus und Unterricht, Desseigny, Minister für öffentliche Arbeiten, de la Bouillerie, Handelsminister, Eissey, interimistischer Kriegsminister. Auch die Ernennung Pascal's zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern wird vom „Journal officiel“ publicirt. — Die am Sonnabend als Vorsichtsmäßregel angeordnete Consignirung der Truppen ist am Sonntag wieder aufgehoben worden. Paris hat das gewohnte Aussehen vollständig wieder angenommen und es hat weiter hier noch in den Départements auch nur die geringste Rücksichtung stattgefunden. — In der Sitzung der Nationalversammlung am Montag verlas zunächst der Präsident Bussel den bereits im „Journal officiel“ veröffentlichten Brief des Präsidenten Mac Mahon. — Der Minister des Auswärtigen, Herzog von Broglie, verlos sodann eine Botschaft des Präsidenten der Republik, in welcher derselbe das Programm der Regierung darstellt. In demselben wird betont, daß die Regierung es sich angelegen sein lassen werde, die Gesetze zur Ausführung zu bringen, sie werde getreu den Willen der Majorität der Verammlung bezüglich der auswärtigen Politik vorziehen, und in dieser Beziehung die von dem französischen Präsidenten eingeschlagene Politik

durchsetzen, welche darin bestand, den Frieden aufrecht zu erhalten und die Armee zu reorganisieren. Die innere Politik werde eine energisch conservative sein. Die Regierung werde organische Gesetze geben und diese streng respektieren, während sie andererseits aber auch denselben Achtung zu verschaffen wissen werde. Die Botschaft hebt schließlich hervor, daß die Regierung der Würde der unverkörperten Machtfülle der souveränen Nationalversammlung steht werde. — Uebrigens geht, wie man sagt, die Regierung mit der Absicht um, eine Verlängerung der Nationalversammlung auf die jetzt fällige Rate der Kriegsentschädigung zu bestehen in Gold und 20 Millionen in Silber.

Durch Gesetz vom 17. Februar 1871 in Bordeaux zum Präsidenten der Republik ernannt und durch Abstimmung vom 24. Mai 1873 in Versailles zum Rücktritt bewogen, hat Dr. Thiers die Regierung des Landes zwei Jahre drei Monate und vier Tage geführt. Frankreich wird noch oft Gelegenheit haben, dieses Interims zu gewinnen, das eine Periode einleite in der seltensten Angelegenheiten von blinden Parteiührern entschieden werden sollen, welche von Händen gelenkt werden, die durch mehrere Hände gehen, schließlich aber am Schreibtisch des schwarmen Papstes zusammentreffen. Das der berühmte Finanzminister Napoleon III. Magne, die Finanzen erhalten hat, ist zunächst aus die Börse berechnet, sodann aber eine bedeutende Confession an die Bonapartisten, die jetzt wieder die Sedelmeier Frankreich werden. „Magne ist gleichbedeutend mit Anteil“ hieß es unter Napoleon III. Wer die Franzosen nur einigermaßen kennt, der weiß, welches Ansehen diejenige Partei zu haben pflegt, welche die größten Geschäfte macht und die Börse regiert. In der „Ara der kleinen Männer“ ist Magne eine Größe. Die Majorität, die Broglie zum Siege über die Regierung des Herrn Thiers führte, wird vom Kaiserreich proklamiert werden. Mit diesem Kolle schlägt schloß Thiers seine Rede in der Samstagssitzung. Der Ton, der durch seine ganze Rede geht, war sehr, männlich, staatsmännisch, doch nicht ohne einen herben Beigemisch jener bitteren Ironie, die der Alt in großen Momenten so meisterhaft zu verwenden versteht. Auch Casimir Perier sprach als entschlossener, überzeugter Patriot, der sich langsam, doch fest von dem Soße durchdrungen fühlt, daß das Provisorium eine wachsende Gefahr für Frankreich sei, und die conservative Republik unter den obwalenden Verhältnissen die einzige Möglichkeit biete, die Anhänger von drei Dynastien und drei republikanischen Föderationen unter einem friedlichen Systeme zu vereinigen. Dass höhere Einflüsse sich bei der Entdeckung der „neuen Ara“ geltend gemacht, wird von den Ultramontanen und Legitimisten gar nicht in Abrede gestellt. Thiers hatte sein System auf eine weiße und seife Politik des Centrums berechnet, aber in Krisen wurden in Frankreich von jeher die Gemäßigten und Besonnenen von den Fanatikern und Extremisten zunächst überwältigt, bis das Land zum Einlenken zwang. Die Huchelei der neuen Regierung besteht darin, daß Bussel unter dem rauschenden Beifall der Rechten erklärt, es handle sich nicht darum, irgend welche Veränderung in den Gesetzen und Einrichtungen vorzunehmen. Diese Sicherung wird auch von Mac Mahon den Präsidenten ertheilt. Allo ist gar kein Irrthum möglich: Frankreich ist noch wie vor der Republik und seine Regierung ist eine republikanische! Was will man mehr?

Wie der „Karlsruher Zeitung“ aus Wien geschrieben wird, bat dem Vernehmen nach der Sultan an den Mächten in formeller Weise zur Kenntnis gebracht, daß irgend welche Abänderung der bestehenden und durch Religion und Staatspraxis geheiligten Thronfolgeordnung nicht in Achtung genommen sei. (Der Sultan überträgt beläufig unter gegenwärtigen Verhältnissen die Beobachtung, daß die Mohomedaner im sernen Osten sich zu erinnern beginnen, daß der Sultan in Konstantinopel für sie das absolute Oberhaupt ist. Davor haben in neuerer Zeit mehrere Gesellschaften aus Central-Asien, Hinter-Indien und aus dem Lande des Pantheos in China Zeugnis abgelegt. Die Pforte erblüht in der Pflege dieses traditionellen Verbandes aller mohamedanischen Stämme natürlich eine ihr obliegende, durch die Religion gebotene Pflicht.)

In Nord-Amerika scheint sich ein Conflict zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko zu entzünden. Wenigstens wird aus Washington telegraphirt, die Regierung sei geneigt, die Grenzüberschreitung, welche sich Unionstruppen unlangt gegen Mexiko erlaubt, zu billigen. Der Präsident Grant habe privativ gefragt, die Zeit sei gekommen, den von Mexiko weder verbündeten noch gutgemachten Schädigungen ein Ende zu machen. — Die noch übrigen Modocs haben sich zur Hälfte ergeben, die andere Hälfte wird verfolgt.

Verschiedenes.

— Die Haupt-Welt sprachen. „Die französische Sprache ist die erste der Welt; mit Französisch kann man sich vom Nordpol bis zum

Südpol verständigen!“ Dieser auch in Deutschland viel gebliebene französischen Unstimm der Grande-Nation löst sich durch Zahlen recht eigenhändig leicht. Auf der Erde sprechen jetzt nach sorgfältiger Schätzung 90 Millionen Menschen das Englische, und zwar in Großbritannien, Nordamerika, auf den Bermuden, in Jamaika, Georgetown, am Cap der guten Hoffnung, in Australien, Kanada, Neuseeland und Ostindien. Ungefähr 75 Mill. sprechen das Deutsche, und zwar in Deutschland selbst, Italien und Polen, in der Schweiz, in Österreich, Ungarn, Russland, Nordamerika, Südamerika (in Brasilien, den La Plata-Staaten, Rio Grande do Sul), Australien und vereinzelt in Ostindien. 55 Millionen sprechen das Spanische, und zwar in Spanien, Cuba, Mexiko, den südamerikanischen Republiken, Manila usw. Nur 45 Mill. Menschen sprechen das Französische, und zwar in Frankreich, Belgien, in der Schweiz, in Kanada, in Guyenne und zerstreut in Nordamerika. Das Französische wird also von halb so vielen Menschen gesprochen als das Englische und von nur drei Fünfteln als das Deutsche.

— Dem Schah von Persien wird bei seiner demnächst bevorstehenden Anwesenheit am Berliner Hof unter anderen Gesellschaften auch das Schauspiel eines europäischen Pferderennens vorgeführt werden. Wir wir hören, hat nämlich der Kaiser den Wunsch ausgedrückt, daß während der Anwesenheit des Schah ein detartiges Arrangement getroffen werde und daß namentlich während der Tage vom 7. bis 10. Juni das große Armeen-Rennen, das bedeutendste Hindernissrennen Deutschlands, zu welchem der Kaiser in der Regel selbst die Preisverteilung vornimmt, und das sonst während des Sommer-Meeting abgehalten wird, zur Concurrenz ge lange. Das Directorium des Berliner Vereins für Pferdezucht und Pferdebeschaffung hat sich in Folge dessen veranlaßt gesehen, für die obengenannte Zeit einen besonderen Rentag für die Rennbahnen zu Hoppegarten einzulegen, der außerhalb der gewöhnlichen Sommerrennen, welche diesmal am 13., 15. und 16. Juni abgehalten werden sollen, stattfinden wird.

Landwirtschaftliches.

— Friedländer's Göpelbreitdresch- und Kleinausbeute-Maschine. Sie hat wohl ein Gerät in irgend einem Industriezweige so rasche Verbreitung gefunden, als die Dreschmaschine in der Landwirtschaft. Durch diese allgemeine Anwendung ist auch die Wichtigkeit der Maschine dargeht, und führen wir uns daher beruhet, jeden Fortschritt in dieser Richtung zu berichten. Die Breitdresch-Maschine von Friedländer ist als ein Fortschritt in der Herstellung von Dreschmaschinen zu bezeichnen. Diese Maschine besteht in ihren Haupttheilen aus einer Dreschtröhre von 52 Zoll Breite und einem schmiedeeisernen Dreschbord ohne Bügelwerk, genau so konstruit, wie der Dreschapparat der großen Dampfdreschmaschinen der Firma Clayton und Shuttleworth. Das Gestell ist für den Transport mit Drehsel, Achse und zwei Laufrädern versehen, welche beim Druck abzunehmen sind. Die Maschine ist auf Riemensatz eingestellt und ist mit 4 bis 5 Zugthieren zu betreiben. Die Leistung hängt natürlich von der aufgewandten Kraft ab. Mit einer ganz kleinen Locomotive leistet sie dasselbe, was eine große achtzehnzig kombinierte Dampfdreschmaschine leistet. Ist schon diese Maschine als Getreide-dreschmaschine von großem Werth, so verdient sie um so größere Beachtung, wenn man sie auf Verlangen dazu eingepaßte Kleinedresch oder richtiger Kleinausbeutevorrichtung mit in Betracht zieht. Diese Vorrichtung ist ebenso einsach als finnreich. Der Dreschbord der vorher beschriebenen Göpel-dreschmaschine (oder jeder Dampfdreschmaschine) wird innwendig mit einem rauhen reibenden Blech eingefüllt, welches mit Filzelmutterdraht besetzt ist. Der sonst offene Theil des Dreschbordes wird in derselben Weise geschlossen, jedoch so, daß derselbe an einem Chormier beweglich ist und durch einen Hebel geöffnet oder geschlossen werden kann. In der Einlageöffnung, ist auch ein verschließbares Deckel eingepaßt, der auch mittels Hebels geöffnet oder geschlossen wird. Bei Bedienung der Maschine wird der Dreschbord geschlossen und nach Füllung auch der Deckel der Einlageöffnung, so daß die Dreschtröhre die Samenkapseln des Klees aufsaugt und ausstreckt, ohne den Samen zu brechen. Der Dreschbord wird geöffnet und alles wird herausgeschleudert. Die Dreschoperation kann in der Minute 10—12 Mal wiederholt werden. Die Leistung dieser Kleinausbeutevorrichtung ist auf Göpelbetrieb circa 3 Centner fertiger Samen direct vom Kleesatz; drückt man das Getreide vor auf der Dreschmaschine aus, so daß nur die Kleekapseln zum Ausstreuen kommen, so leistet die Maschine 20 Centner fertigen Kleesamen. Die Maschine ist durch Friedländer und Frank in Wien, Hollamstraße Nr. 9, zu beziehen.

Nach dem Pariser Meteor-Bulletin stand am Temperatur am 7. Uhr Morgens

	am 25. Mai	am 25. Mai
	0.	0.
Brüssel . . .	+ 13,1	12,7
Grönigen . . .	+ 10,7	7,8
Havre . . .	+ 13,0	1,6
Paris . . .	+ 12,0	4,4
Constantinopol . . .	+ 21,2	

Blankenhain

am Thüringer Wald,
3 St. von Weimar, klimatischer Kurort, Kieser-
nadelbäder. Logisvermittlung durch die
Badeinspektion.

Unfehlbares Mittel
zur Heilung und Linderung
für alle veralteten Krankheiten des
menschlichen Körpers
lehet das Buch *Heilmethode*, 14. Ausgabe, und
wird gegen Einsendung von 4 Gr. in Freimarken
an jeden Hauseinwohner franko versandt.
H. Stevens & Co., Braunschweig,
Buchdruckerei u. Buchhandlung.

Unfehlbares Mittel gegen
Zahnschmerz,
Flasche 1 fl. A. P. 413-Edition dieses Blattes.

Für Haarleidende.
Behutsame Consultation mehrerer hochge-
stellter Personen nach Leipzig beschieden,
werde ich am Donnerstag d. 29. Mai
auch anderen Haarleidenden und zwar un-
entgeltliche Consultationen in meiner
Wohnung Hotel Stadt Hamburg
ertheilen und erlaube mir alle Jene, welche
am Ausfallen der Haare leiden oder bereits
Gläser haben, und ihr Haar zu konser-
vieren oder neues zu erhalten wünschen, zum
geneigten Besuch ergebenst einzuladen.

Consultationen
für Herren von 9 bis 1 Uhr und von 5
bis 7 Uhr Abends
für Damen von 3 bis 5 Uhr.

Haarleidende, die Umstände halber nicht
persönlich erscheinen können, wollen einige
Haare aus der Nähe der leidenden Stelle
einsenden und gleichzeitig a das Alter, b die
muthmaßliche oder bekannte Ursache des
Haarleidens und c die Dauer derselben
brieflich angezeigen. Nach statigter mikro-
skopischer Untersuchung der eingesandten
Haare erfolgt sodann der Bescheid, ob über-
haupt Erfolg zu erwarten oder nicht. In
leichter Falle rate ich selbst von einer
noch- und nutzlosen Ausgabe ab. Gegen
durch ein zu hohes Alter bedingte jahre-
lange Kahlköpfigkeit halte meine Methode
selbstverständlich so wenig wie irgend eine
andere. Gleichzeitig empfehle ich allen
Haarleidenden dringend meine Broschüre
"Wissenschaftliche Abhandlung über das
menschliche Haar," welche gegen Einsendung
von 4 Gr. durch mich zu beziehen ist.
**Heinrich Sigelkow, Spezialist für Haar-
leidende, Hamburg, Stülerkampfalle 16.**

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtig-
keit ist gemacht, daß Naturgesch. des Haar-
wachstums ergründet. Dr. Watson in
London hat einen Haarbalsam erfunden
der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich
schien; er löst das Ausfallen der Haare
sofort auf, fördert das Wachstum
der selben auf unglaubliche Weise und er-
zeugt auf ganz scharfen Stellen neues volles
Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren
an schon einen starken Bart. Das Publicum
wird dringend erachtet, diese Erfindung nicht
mit den so häufigen Marktbeschreibungen zu
verwechseln. Dr. Watson's Haarbalsam
in Original-Metallbüchsen à 1 Thlr. ist
einfach zu haben in Leipzig bei **Vier-
gut & Klein, Thomaskirchhof 19.**

Florblumen
zum Auspflanzen in großer Auswahl, blühende
Pflanzen zu Teppichbeeten, Blatt- und Schling-
pflanzen, Sommerblumenpflanzen, Farben und
Succulenten auf Steingründen, darunter das
neue australische Bildchen empfohlen
F. Möckel, Carolinenstraße 22.

Odontin
als vorzügliches Zahnt-
reinigungs- und Beruhigungs-
mittel mit entzündendem Geschmack in Por-
zellansäcken und Metallsäcken
empfohlen
Fr. Jung & Co.,
Grimma'sche Straße 13.

Rasirseife
in Stangen à 12½ Kr.
feinstes Bengal. Rasirmesser,
leicht u. schwer, Engl. Rasirmesser
von Dachhaar, Seisen u. Rasir-
dosen, Streichdrienen, Papier und
Pasta zum Schörnen der Rasirmesser sowie e sämmtliche
Artikel für die Toilette empfohlen
Theodor Pfitzmann,
Ede vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Abfallseife
empfohlen **Minna Kunz, Reichstrasse 43.**
Kein Talg- und Kern-Harz-Seife,
alle Parfümerie- und Toiletten-Seifen empfohlen
im Ganzen u. Einzelnen unter Zusicherung bester
Bedienung und billiger Preise
Minna Kunz, Reichstrasse 43.

Kalkziegel-Presse
neuester Construction von
Weise & Monski in Salle a.C.
Leistung täglich circa 3000 Formsteine mit zwei Arbeitern.

Während der Pfingstwoche
verkaufst die Schirm-Manufaktur von
Augustus Bauer,
Universitätsstraße 13b, Ecke Magazingasse,
sämtliche Sorten Banella- und Mohair-Sonnenschirme, um damit
zu räumen, zum Kostenpreise.
Durch das Eintreffen einer neuen Sendung der schnell verkaufen
eleganten Umbänge für ältere und junge Damen
ist mein Lager darin wieder vollständig fortsetzt und lade ich zu dessen Besuch hiermit ergebenst ein.
Markt 8. Carl Jacobi. Markt 8.

Die neuesten
Herrenhüte und Mützen
englischer und deutscher Fabrikate
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz,
Stoff, Stroh u. Seidenhüte, Klapphüte, Jagdh., Reise-
hüte und Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau u.
Haadschuh u. Gravatten, Etüden.
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Seiden- und Stoff-Hutfabrik
en gros — en détail
Lehmann & Brementhal,
Comptoir und Fabrik: Peterssteinweg 50.
Detail-Verkauf: Neumarkt 19.
Wir erlauben uns auf unsere Specialität „Luftige
Sommer-Cylinder“ ergebenst aufmerksam zu machen.

Sohne Schultern und Hüften
selbst in den schwierigsten Fällen, werden ohne Anwendung von Pferderug zu
gleichzeitig durch meine äußerst bequem, leicht und dauerhaften
Kunst-Vorsets

einzig in ihrer Art. Ausgeführt in guttigenden Farben nach Maß unter Garantie.
Gleichzeitig empfohlen für festen Rückenschluß, gute Haltung wie für corpulente Damen
bequem schönste Corsets. Rechtzeitige Aufträge erbeten von 10—12 und 2—5 Uhr
Frau Franz aus Berlin, nur kurze Zeit Leipzig,
Petersstraße Nr. 18 (in den 3 Königen), 1. Etage nach vorne.

Seidne Bänder
Tülls, Spitzen, Blondes
empfohlen zu bekannt billigen Preisen
Petersstr. 10, Hotel Russie. **J. Danziger** **Petersstr. 10, Hotel Russie.**

ff.leinene Damenkringen und Manschetten
In den neuesten Dessins, weisse Röcke, Frisir-Mäntel, Bettdecken, deutsche u. franz. Corsetten,
Tragebettech, Japchen, Lätzchen, Schürzen, Taschent. etc. in gross. Ausw. empf. zu bill. Preisen
Gustav Körner, Ecke d. Klosterg. u. d. Thomaskirchhof.

Unterkleider
von **Gesundheits-Krepp,**
Strahl-Siebenmann in Zofingen (Schweiz).

Hemden, Jacken, Bekleider etc.
für Herren und Damen,
das vorzüglichste Schutzmittel gegen Entzündungen, Rötaride, Rheumatismen etc. von den namhaftesten
Körpern empfohlen.
Alleinstiges Depot für Leipzig bei
Chr. Gottfr. Böhne sen..

Jaquets und Talmas
in Nips, Double-Gachemire, Seide und Sammet empfohlen in großer Auswahl
Friedrich Weber, Grimma'sche Straße 37.

Papier-Wäsche,
Hauptmagazin der patentirten Kaufmann'schen Papierwäsche, Chemi-
ssettes etc. für Herren und Damen. Verkauf zu Fabrikpreisen en gros
und en détail bei
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42
(in der Ratze).

Eau de Cologne,
Odontin und Zahnpasta, sowie als
Parfümerien und Toiletten-Artikel empfohlen
Zahngeschäft von
Minna Kunz, Reichstrasse 42.

Zahngeschäft
in verschiedenen Sorten u. 7½, 10 u. 12½ Kr. empf.
in echter Qualität.
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße 14.

Schmucksachen
in Gold und Silber empfohlen, fertigt
u. repariert zu billigen Preisen. **H. Schweig.**
Sternwartenstraße 11a, II., nahe dem Roseng.

Billige
Goldwaaren,
Ketten, Ringe, Medaillons, Broschen,
Ohringe etc. sowie
goldene und silberne

Herren- u. Damen-Uhren
unter Garantie zu äußerst billigen Preisen.
Einkauf von Gold, Silber, Uhren,
Tassen, Münzen etc. bei
E. Schultz,
Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße.

Louis Friedrich,
Neumarkt 41, große Feuerfuge,
empfiehlt sein Lager von
Schmuckgegenständen,
als: Broschen, Ohrringe, Armbänder,
Medaillons, Kreuze, Nadeln,
Ketten, Ringe, Manschett., Ch-
missett. und Krägen-Knöpfe in rot
Gold unter Garantie, Tafeln,
Stahl, Jet, Stein, Eisenstein,
Schildkr., Perlmutt, Bassel-
horn, Omaile und Gingelekt.

Talmiketten,
Glacéhandschuhe,
Zwirnhandschuhe,
Militairhandschuhe,
Hosenträger,

Strumpfbänder,
Fächer,
Damengürtel,

Portemonnaies, Cigarr.-Etuis,
Brieftaschen, Albums, Damen-
taschen und Visitenkartentaschen,
große Auswahl, billige Preise.
Neumarkt 41, große Feuerfuge.

Zu Pfingstpartien
empfiehlt ich

Reisetaschen, Handtaschen,
Taschen zum Umhängen,
Feldflaschen mit Stroh und
mit u. ohne Trinkbecher,
Vortemonnaies, Beutel,
Cigarettenbücher u. l. m. u. l. n.
in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19. jetz.
Zöglerstraße 2.
Ferd. Lehmann, Drechsler,
empfiehlt sein großes Lager von billigen u. schönen
Spazierstöcken.

Ferd. Lehmann, Drechsler, Schuhk. 2.
Das Strohhut-Lager
Th. Hagendorff, Nicolaistraße 10,
empfiehlt das neueste und eleganteste
in Strohhüten für Herren, Damen und
Kinder, und sicher bei guter Waage
die billigsten Preise.

Das **Neueste** Nr. 11
Cravatten
en gros
Markt 10 — Kaufhalle — Durchgang
Gewölbe No. 8.
F. Frohberg.

Alle Sorten Damenbüte, zumal die beliebtesten
ausgezeichneten Strohhüte empfiehlt
A. Schmidt, 2. Wiederkirchhof 12.

Touristen

ausreichendes Lager von Qualität, Trinkflaschen, Waschrollen, Gussäckern, Taschenmesser, Feuerzeugen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Gürteln etc. zu den billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten

in edlen Albernen Uhrketten, Ohr- und Ketten, Stahl- u. Zell-Uhrketten, ferner in Knopf-Garnituren, Manschetten-, Chemiseiten- u. Kragenketten aus echt Gold, Perlmutt, Schildkrot, Eisenbein, Büffelhorn, Oryx, Elefanten- und Talmigold, zu sehr billigen Preisen bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Artikel für die Reise:

Reisekoffer für Damen u. Herren, Handtaschen, Hand-, Taschen-, Courier- und Touristentaschen in Segelleinen und Leder,

neueste Badetextilien,

Wäsche, Wäscheleinen, Schirm- und Stockmäntel, Plaid- und Deckenmäntel, Lustlaken,

Eisenbahnreisebett,

Kissen und Becher, Eßbesteck in Edel-, Weiß-

und Unterteller von Waterproof,

wie auch in Leder und Segelleinen im Magazin

Theodor Pfitzmann,

Groß vom Neumarkt und Schillerstraße.

Englische

Wäschedecken und Plaids zu billigen Preisen

in grösster Auswahl im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Groß vom Neumarkt und Schillerstraße.

Garantierte beste Qualität.

Echt englische

Regenmäntel und Röcke für Knaben und Herren von 2½ bis an in allen Größen, ferner Kutschermärkte nach Zweck- und Dienstreide in rauherosten Stoffen,

lang, lange Gräben empfehlt zu Original- Preis Theodor Pfitzmann, Groß vom Neumarkt und Schillerstraße.

Feldstühle, Klappstühle,

Dealer- und Stockstühle, sind zu haben im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Groß vom Neumarkt und Schillerstraße.

Koffer für Damen und Herren, Kästchen in Gart., Plisch u. Leder, Kästchen von 15 Mgr. an, Kästchen zum Umb. u. in die Hand zu nehmen, Portemonnaies, Hosenträger und alle in der Art schlagende Artikel zu billigen Preisen, Qualitäten schnell und billig.

Arnold Ockerwitz, Hainstr., vid de Sol.

Was jetzt befindet sich mein Geschäft nicht mehr auf Kästchenstraße, sondern in der Reichs-

straße Nr. 8 und 9, vis à vis Koch Hof. Empfehle das neue für Damen und Kinder in Jaquetté, Wäintelchen u. Jäckchen. Für Knaben in großer Auswahl die beliebten Habilchen, alles vom Feinsten bis

zu billigsten. **G. Ritscher**, Reichstraße Nr. 8

Vollene Spitzen u. Ein-

Stiche, Stahl- und Gold-

Spitze in grosser Ausw.

empfehlt billigst

Reinhard Schröter,

18 Rennstädter Steinweg 18.

Covey'sche

Glacé-Handschuhe

neue Farben, neue Fertigung

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Oberhemden

Rudolph Lupprian, Hainstraße 31.

Wiener Schuhwaaren.

7.

Petersstraße

Anfertigung aller Arten Schuhe und Stiefel



7.

Anfertigung aller Arten Schuhe und Stiefel

Julius Landsberg.

Separat-Cabinet für Damen-Anprobe.

Thomaskirchhof 1.
(Nähe der Promenade)



7.

Petersstraße

Jeden Genus für Damen, Herren und Kinder.

7.

Kunst- und Glaspateseln.
Große Auswahl.

Schweizer Nähfaden
auf Spulen, ausgezeichnet zur Maschine,
sowie auch zum Handgebrauch empfiehlt
Rud. Roth,
Magazingasse Nr. 7, 1. Treppe.

2703

Fertige Wäsche

für Herren und Damen

empfiehlt

H. Zander

Petersstraße 7.

Glacé-Handschuhe
erhielt frische Zusendung und verkauft
dieselben trotz bedeutender Preise
steigerung

zu alten Preisen,

Zwirnhandschuhe
aus bestem Atlaszwirn, glänzend wie
Seide Paar 3 bis 7½ %.

Carl Friedrich,
Nicolastraße 54, Edhaus der Grimmaischen Str.

Billige echte Goldwaaren
als: Ohrringe von 17½ %, Brosche von
15 % an, Ringe in ca. 100 Mustern Silber
20 % bis 4½ % Medaillons, Hermelinbüste etc.

Talni-Gold-Uhrkettchen
in Fasen und Tragen wie echt Gold
Silber 15 % bis 3 % empfiehlt

Carl Friedrich,
Nicolastraße 54, Edhaus der Grimmaischen Str.

Für die

Reise

empfiehlt



Gummiregen-Röcke,
Gummiregenschirme,
Gummihüte,
Gummiregen-Schirme,
Gummistöcke,
Gummiumhang-Taschen,
Gummibei-Taschen,
Gummijagd-Flaschen,
Gummient-Trink-Becher,
Gummient-Waschbecken,
Gummient-Nacht-Geschirre,
Gummient-Schwamm-Taschen,
Gummient-Seifen-Taschen,
Gummient-Haar-Bärten,
Gummient-Zahn-Bärten,
Gummient-Nagel-Bärten,
Gummient-Toilette-Etui,
Gummient-Sitz-Kissen,
Gummient-Kopf-Kissen,
Gummient-Tabak-Taschen,
Gummient-Cigarren-Etui,
Gummient-Feuerzeuge,
Gummient-Portemonnaies,
Gummient-Hosenträger
etc. etc. etc.

Arnold Reinshagen,
19. Bahnhofstraße — Ecke Blücherplatz
(Tscharmann's Haus).

Operngläser,
Fernrohre, Klemme,
Brillen, Korsettene,
Lupen, Mikroskopie
in reichhalt. Auswahl empfiehlt
B. Friedr. Öfflerland,
1 Markt, Alte Waage, Markt 4.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch
Die Direction der F. F. prinz.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn
in Teplice.

Bon
Chocolat Suchard

Das größte Lager von
Zöpfen, Chignons, Locken

billigt bei Ernst Schütze, Friseur
für Herren u. Damen.

Goethestr. 2, Theater-Passage; Ritterstr. 4.
NB. Von dazugegebenen Gütern werden alle
nur erdenklichen Arbeiten höchst sauber zu
den billigsten Preisen gefertigt D. S.

Billige Haarjäpfe sind wieder in allen
Farben vorrätig in der Fabrik fünf. Haararbeit Markt 16, Cafe
National, 3. Etage

Dienstmädchen finden jetzt auf kurze Zeit
auch einmal Gelegenheit, sich billige Haarjäpfe
zuzulegen, neue Blöcke v. 25 M an, Gr. Blumen-
berg, dem alten Theater via & via.

Das optische Geschäft
von Julius Habenicht, Schloßgasse 7,
empfiehlt sich bei bekannt billigen Preisen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 148.

Mittwoch den 28. Mai.

1873.

öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. April 1873.*)

In der heutigen durch Herrn Vorsieher Dr. Georgi eröffneten und geleiteten Versammlung soll der Herr Vorsieher zunächst Mittheilungen aus der Registratur, wobei die Rathauszurichtung des Realverkaufs an der Blücherstraße an Herrn Obermeister Raumann zum Bertrag kommt.

Außerdem, wie der Rath mittheilt, Herr Raumann den vom Collegium als angemessen erachteten Kaufpreis von 5 Thlr. pro Quadrat gegeben, beschließt das Collegium einstellig, Ausstattung zu diesem Verkauf zu ertheilen.

Weiter wird der Beschluss des Rathes, den Gesetz der zur Erledigung kommenden leichten Revision beim Rath von der neuen Besetzung auf jährlich 700 Thlr. festzuhalten, vorgetragen und beschließt das Collegium einstimmig, dem Ratheschluß beizutreten.

An gleicher Stelle wird verlesen die neuere Rathshälfte in Betreff der Mobilienbeschaffung für die IV. Bürgerschule, in welcher der Rath die geforderte Auskunft bezüglich der Pulte und der Klassentische giebt.

Endlich tritt der Herr Vorsieher noch ein nach den Rath übermittelten Dankschreiben des Directors der Bienerischen Blindenanstalt, Herren St. Marie, für die demselben gewährte Unterstützung zum Besuch des in Wien stattfindenden Congresses von Lehrern und Lehrern deutscher Blindenreihungsanstalten vor.

Der Eintritt in die Tagesordnung empfiehlt der Vorsitzende des Schulausschusses, Herr Adv. Erdmann, Zustimmung zu der oben vertretenen Vorlage wegen der Mobilienbeschaffung für die IV. Bürgerschule. Demgegenüber beschließt das Collegium, die geforderten 42 Thlr. 20 Rgt. bei 10 Thlr. nunmehr zu verfüllen.

Ebenso werden von der Versammlung nach dem Berichte des Schulausschusses 636 Thlr. für das Mobilier in die neuen Classem der Nicolaischule unter Voraussetzung der Submissionszustimmung einstimmig verfülligt.

Weiter genehmigt die Versammlung aus Antrag des Schulausschusses die Verabstimmung von 5 Thlr. 5 Rgt. für das Mobilier der neuerrichteten Classem an der höheren Mädchen- schule unter der Bedingung der Submissionszustimmung.

Zu dem Rathschluß, von den neuerrichteten Lehrerstellen an der Thomasschule zwei als Lehrerstellen mit 600 Thlr. Jahresgehalt zu errichten, ertheilt das Collegium dem Antrage des Schulausschusses gemäß einstimmig Genehmigung.

Endlich berichtet der Schulausschuss noch über die Rathsvorlage wegen Aufhebung der Lehrerhalte an den Gymnasien und an der Realschule. Bei der vorschmiedenden Aushebung der Gehalts soll ein Normaletat eingeführt und hierbei ein Durchschnittsgehalt von 1050 Thlr. zu Grunde gelegt, die Bewilligung der einzelnen zwischen den Grenzen von 600 Thlr. bis 1000 Thlr. liegenden Gehaltsungen aber dem Rathshause überlassen werden.

Der Schulausschuss liegt über diese Vorlage folgende Gutachten vor:

Wir treten heute an eine Vorlage heran, die sich von anderen zum Bertrag in unserem Collegium gelangten Vorlagen dadurch unterscheidet, daß sie schon vor irgend welcher Beschlussschaffung, durch ihr bloßes Vorlegen und ebenso bestige als unanzündbare Angriffe in der Tagespresse, leider in dem offiziellen Organ des Stadtrathes zugänglich standen, so daß die Bekleidungen und Verleumdungen eines anonymen Passagieranten den Schulausschuss nicht abhalten, an die Frage mit Wohlwollen und Gerechtigkeit heranzutreten, und in diesem Sinne ist sie im mehrfachen Berathungen behandelt worden. Nur die Unterfrage, wie man der Lehrerschaft gerecht werden könne, war unbillig gegen die Steuerzahler zu handeln, so zum Theil jetzt schon in Folge der unpassenden Wobis in der Vertheilung der städtischen Wohden zu stark belastet sind und in Zukunft noch mehr belastet werden müssen, gab zu Bedenken Berichtigung. Man einzige sich indeß dahin, von der Steuerreform die Gehaltsfrage nicht abhängig zu machen, weil der Normaletat des Nachbarstaates Preußen ein sehr fortgeschrittenes bedingt, wenn wir nicht Gefahr laufen sollen, besonders gute Lehrkräfte entweder zu verlieren oder wenigstens neue dergleichen nicht gewinnen zu können.

Die Annahme des in Vorschlag gebrachten Normaletats aber mußte man für bedenklich erachten, weil durch Gewährung von Durchschnittsgehalten für Gegenwart und Zukunft das Budget der Stadtverordneten geschmälert, der Verwaltung ein zu weiter Spielraum gelassen und dadurch die Kontrolle beschränkt wird und Unzuträglichkeiten herbeigeführt werden, wie die fragt erst durch das Collegium bestätigte, daß die Gehalte der unteren Gymnasiallehrerstellen

geringer dotirt waren als die entsprechenden an der Realschule.

Der als Mietzinsäquivalent für Amtswohnungen im Regulativ angenommene Gehalt von 10 Proc. erscheint weder den zeitlichen Grundzügen noch den Mietzinsen irgendwo angemessen, vielmehr würde man eine Ungerechtigkeit begehen, wollte man den ohnehin günstiger sitzenden und jetzt mit je 2000 Thlr. Gehalt zu bedenklichen Dilettoren nur 200 Thlr. Mietzins zahlen lassen, während die übrigen Lehrer teurere Familienwohnungen zu erwerben geneigt sind. Man hat daher hier 15 Proc. für angemessen erachtet.

Der Rath soll nun, nach Ausfüt der Ausschusse, die jetzt zu bewilligenden 1050 Thlr. für jede jetzt vorhandene an den beiden Gymnasien und der Realschule, auf die vorhandenen einzelnen Stellen reportiren, so jede Stelle statifizieren und den Etat dem Collegium zur Genehmigung unterbreiten. Die Durchschnittszahl von 1050 Thlr. wird also bloß zur Statifizierung der einzelnen Stellen für jetzt gewährt, der Etat jeder gegenwärtigen und jeder etwaigen zukünftigen Stelle unterliegt der Genehmigung des Collegiums.

Mit der Aufhebung der Gehalte der Lehrer an den höheren Schulen schien dem Ausschus die Aufhebung der Gehalte an den übrigen Schulen ein Gebot der Gerechtigkeit zu werden. Hier steht freilich der Normaletat des großen Nachbarschulden bett. Lehrern nicht zur Seite, aber die Gründe, auf denen dieser Etat hervorgegangen ist, sind dieselben, denn für alle ist der Lebensunterhalt heutiger geworden in den letzten Jahren. Daher der Beschluss des Ausschusses bezüglich der Gehalte der übrigen Lehrer. An den Volksschulen haben wir die Gehaltsklassen und bedarf es daher hier der speziellen Statifizierung der einzelnen Stellen für uns nicht.

Aber es tritt nun doppelt ernst die Frage geheimer Erhebung der städtischen Steuern an uns heran, damit man diejenigen unserer Bürger nicht zu hart drücke, die unter dem Druck der Verhältnisse ebenso, ja mehr zu leiden haben, als unsere Angestellten, während gar viele das, was sie jetzt für das Gemeindewesen beitragen, kaum als eine Ausgabe empfinden. Namentlich haben sich unter unserer Kaufmannschaft selbst Stimmen gegen die s. g. Kaufmännische Quote ausgesprochen. Daher auch hier Gerechtigkeit und dem Rath immer aus Kleine zu zutrauen: Hand an Werk!

Der Schulausschuss beantragt daher:

a) den Normaletat abzulehnen, dagegen dem Rath zur Dotirung der Oberlehrerstellen an den Gymnasien und der Realschule höchstens 1050 Thlr. vom 1. Juli d. J. ab zu bewilligen, als Oberlehrerstellen an den gedachten Anstalten zur Zeit vorhanden sind mit der Bestimmung und unter der Bedingung, daß davon der Rath die einzelnen Stellen fest statifiziere und dem Collegium der Stadtverordneten den so gefundenen Etat zur Genehmigung unterbreite;

b) für die Rectoren je 2000 Gehalt zu gewähren, aber die Entschädigung für die Amtswohnung auf 15 Proc. festzustellen;

c) daß die Accidenzen, sowie sie nicht auf Rechtfertitel oder auf Stiftungsbestimmungen beruhen, den bett. Aufstellungen zuließen;

d) daß an den höheren Bürgerschulen eine Gehaltskala nach 850 Thlr. Durchschnitt für jeden Oberlehrer und an den Volksschulen ein Durchschnitt von 750 Thlr. für jeden Lehrer angenommen werde, aus dem der Rath den Etat für die Stellen, resp. für die Gehaltsklassen feststelle und dem Collegium zur Genehmigung unterbreite;

e) Angehobt der durch die gegenwärtige Gehalts erhöhte Steuerlast die bestimmte Erwartung aufzusprechen, daß der Rath nunmehr unverzüglich an die vor Jahresfrist beantragte Reform des jetzigen ungerechten städtischen Steuersystems herantrete und solche zur schleunigen Durchführung bringe.

Herr Dr. Kummer spricht die Erwartung aus, daß jeder, dem das Gedränge unserer Schulen am Herzen liege, sich aufrichtig über die vorliegenden Ausschusshandlungen freuen werde, nur in dem einen Falle würde er eine Änderung derelben, das ist der Procris, welche der Ausschus als Abzug für die Dienstwohnungen vorschlage. Er halte es für gerechter 10 Proc. wie der Rath und nicht 15 Proc. wie der Schulausschuss, als Abzug zu fordern.

Herr Referent vertheidigt den Ausschusshandlung und weist nach, daß bei den hiesigen Verhältnissen ein niedrigerer Procent als 15% eine Ungerechtigkeit gegen die Lehrer, welche nicht wie die Directoren Dienstwohnung erhalten, involviert wäre.

Herr Kohner freut sich heute dem Schulausschus zusimmen zu können, während er in letzter Zeit die Tendenzen der Erhöhung der Schulgelder bekämpfen möchte. Die heute aus eigener Initiative für die Volksschulen gemachte Vorlage sei wahrhaft hochzeitig. Man habe sich aber die Frage vorzulegen, ob die den Lehrern und Beamten gewährten Gehalts den selben auch wirklich im gewünschten Maße zu gute kommen werden. Dies ist zu verneinen, denn sie lämen in längerer Hände, wenn man heute den Beamten zu lege, gebe in gesteigerter Weise auf, es dauere nicht lange und es treten die gleichen Mehrforderungen auf's Blaue heraus, und so werde dies

eine Schande ohne Ende. Es trete die auf dem Congres in Eisenach von den mit dem Namen Kathedersocialisten bezeichneten, aber ersten und denkenden Männer angeregte Frage der Naturalquartiergewährung an die Beamten immer näher; dieselbe sei weiter verfolgt und aufgehoben werden durch Männer der Wissenschaft, wie Engel und Roscher, und empfiehlt sich deshalb auch, sie einer näheren Prüfung zu unterziehen.

Er denkt keineswegs, daß die Stadt gleich eine Anzahl Bauten in Angriff nehme, vielmehr halte er für leicht möglich, daß man zu einer Vereinigung der Frage gelangen werde, aber man müsse sich die Versammlung den Vorschlägen des Herrn Vorsieher bei, und wird auf ferneste Vorschlag des Herrn Vorsieher der Vorsitzende des Finanzausschusses Herr Kohner zum Mitgliede der Deputation sofort geneckt.

Der Antrag des Herrn Kohner wird mit großer Majorität abgelehnt.

Dem Antrage des Collegiums auf Errichtung eines Vorstandes für die gewerbliche Fortbildungsschule hat der Rath zu entsprechen beschlossen und zwar dergestalt, daß dieser Vorstand gebildet wird aus einem Rathsmitgliede, einem Mitgliede des Stadtverordneten-Collegiums, dem Director in Riede stehenden Schule und zwei von der Gewerbeschammer zu wählenden Mitgliedern.

Der Schulausschuss verzicht in der Erklärung des Rathes jene Mittheilung über die Bezugnisse, welche diesem Vorstand zugestanden werden sollen, und beantragt daher

sich mit der vom Rath beabsichtigten Zusammenzung des Schulausschusses für die gewerbliche Fortbildungsschule einverstanden zu erklären und den Rath zu ersuchen, den einzusegenden Vorstand mit dem Entwurf eines Statuts für diese neue Institution zu beauftragen, dasselbe aber dem Collegium zur Genehmigung vorzulegen.

Dieser Antrag wird ohne Debatte einstimmig zum Beschluss erhoben.

In Folge einer von dem Collegium an den Rath gerichteten Anfrage bezüglich der zur Kenntnis des Collegiums gelangten Ueberschreitung der Baustücklinie feststellt des Herrn Buchhändler Hermann bei Errichtung seines Gebäudes an der Ecke der Thal- und Hospitalstraße, machte der Rath mittels Schreiben vom 28. October v. J. die Mittheilung, daß Herr Hermann allerdings einer solchen Ueberschreitung schuldig gemacht und daß er Herrn Hermann sowohl als den bauführenden Meister deshalb in Strafe geronnen habe. Die civilrechtliche Seite der Sache aber anlangend, will der Rath mit Rücksicht auf ein von Herrn Advocat Hennig hierüber abgegebenes Gutachten die Sache auf sich beruhen lassen.

Vom Verfassungsausschuss liegt über diese Angelegenheit folgendes Gutachten vor:

Bei der vorliegenden Angelegenheit handelt es sich dem Werthe nach nicht um bedeutende Objekte. Die Baustücklinie ist um Bolle überschritten und in baupolitischer Beziehung ist die dem Grundstückseigentümer und dem bauführenden Meister zur Last fallende Ordnungswidrigkeit mit einer Strafe geahndet worden. Aller es wird hier eine wichtige präzise Frage berührt, und in Rücksicht hierauf glaubt der Ausschus Zustimmung zu dem Rathschluß nicht empfehlen zu können.

Das dem Rathschreiben beigegebene Gutachten des Herrn Adv. Hennig bestätigt sich in eingehender Weise mit den Chancen, welche nach früheren Entscheidungen des Oberappellationsgerichts für die flagende Stadtgemeinde in Rücksicht sich stellt und stellt sich auf den für jeden Privaten aus praktischen Gründen, namentlich im Rücksicht auf den geringen Werth des Streitobjektes richtigen Standpunkt, daß die Einleitung eines Proceses nicht angezeigt erscheine. Die Stadtgemeinde nimmt aber doch eine wesentliche andere Stellung ein. Die Thatache, daß Herr Hermann seine Areal bebaut hat, welches ihm nicht gehört und welches er zu bebauen unter allen Umständen nicht berechtigt war, ist nicht wegzuklären und es wäre deshalb zu erwarten gewesen, daß derselbe die ihm gebotene Gelegenheit wahrnehmen und auf eine vergleichsweise Beilegung der Differenz einzutreten würde. Da dies nicht geschieht und von ihm, wie der Rath schreibt, irgend zunächst nicht zu präzisen Resultaten führen werde, und verdiente den Vorwurf, daß er Socialist sei, durchaus nicht, die Naturalwirthschaft sei viel älter als die Geldwirthschaft und habe existirt, ehe man an Socialismus nur gedacht, ebensoviel könne er die logische Consequenz begreifen, daß wenn man den Beamten einen Theil ihres Gehalts durch Naturalquartier gebe, jeder Staatsbürger berechtigt sein sollte, freie Wohnung zu fordern.

Hieraus vertheilt man zur Abstimmung, wobei a. einstimmig, unter b. im ersten Theile einstimmig, im zweiten Theile gegen 1 Stimme, die Anträge c. d. e. aber einstimmig angenommen werden.

Herr Vorsieher Dr. Georgi gibt unter Hinweis auf den letzten Antrag anheim, zwei in der Deputation zur Beratung der Steuerreformfrage entstandene Lücken zu ergänzen. Der Herr Vorsieher, welcher dieser Deputation selbst angehört, werde durch sein Mandat als Reichstagsabgeordneter in nächster Zeit behindert sein den Deputationsberatungen beizuhören und schlage er vor, seinen Stellvertreter Herrn Bierwischler Gey als Erzähler in diese Deputation zu ernennen. Für den durch Krankheit behinderten Herrn Dr. Bierwischler schlägt er ebenfalls einen Esch vor. Nachdem Herr Dr. Käser eine Stellvertretung für die beiden der gedachten Deputation angehörenden aber für längere Zeit behinderten Herren um deswillen als überflüssig bezeichnet, weil der Rath vornehmlich sobald an diese Frage nicht wieder herantrete werde,

das Collegium wolle den Rath ersuchen, das Bauamt zu beauftragen Häuserneubau zu revidieren, bevor der Neubau im Parterre vollendet. Herr Dr. Käser ist ebenso für den Fleischhauer'schen Antrag wie für den Ausschusshandlung, lehnt er dagegen denselben anzuhören. Herr Fleischhauer ist gegen den Ausschusshandlung, es werde dadurch nichts erreicht werden, überdies sei hier das Object ein nur geringes und mit Rücksicht darauf schwach et vor, daß man Berichtigung fassen möge. Doch solle man Vorlesungen tragen, daß derartige Ueberschreitungen wie dort und längst wieder an der Frankfurter Straße vorgekommen seien, nicht mehr statthaben könnten; er stelle deshalb den Antrag,

das Collegium wolle den Rath ersuchen, das Bauamt zu beauftragen Häuserneubau zu revidieren, bevor der Neubau im Parterre vollendet.

Herr Dr. Käser ist ebenso für den Fleischhauer'schen Antrag wie für den Ausschusshandlung, lehnt er dagegen denselben anzuhören. Herr Fleischhauer ist gegen den Ausschusshandlung, es werde dadurch nichts erreicht werden, überdies sei hier das Object ein nur geringes und mit Rücksicht darauf schwach et vor, daß man Berichtigung fassen möge. Doch solle man Vorlesungen tragen, daß derartige Ueberschreitungen wie dort und längst wieder an der Frankfurter Straße vorgekommen seien, nicht mehr statthaben könnten; er stelle deshalb den Antrag,

das Collegium wolle den Rath ersuchen, das Bauamt zu beauftragen Häuserneubau zu revidieren, bevor der Neubau im Parterre vollendet.

Herr Vorsieher konstatiert, daß ein Verschulden des Herrn Hermann nicht vorliege, ebensoviel treffe den betreffenden Zimmermeister ein Vorwurf; beide Herren hätten wiederholt die Ein-

* Bei der Adoption des Zuges steht einzugehen um 2. Mai 1873; abernd in J. lge des Exerz. ist verzögert.

sichtnahme des Situationsplanes auf dem Rathaus verlangt, hätten aber diesen Plan nie vorlegen erhalten können, und sich deshalb schließlich nach dem Plane des Herrn Fränkel richten müssen.

Der Ausschusshantrag wird somit gegen zwei Stimmen und der Antrag des Herrn Fleischhauer einstimmig angenommen.

Hierauf tritt der Herr Adv. Dr. Tröndlin als Vorsitzender des Verfassungsausschusses nachstehendes Gutachten wegen der Errichtung von Steuer-Catastern für die bischöflichen Parochien vor:

Die vorliegende Sache bezieht sich zunächst auf die Plenarsitzung vom 1. Juli 1870. In derselben trug Herr Adv. Wachsmuth für den Verfassungsausschuss ein Gutachten über das Verhältnis der kirchlichen zur politischen Gemeinde vor, durch welches neben anderen auch der Antrag begründet wurde,

der Rath möge darauf hinweisen, daß im Wege der Genehmigung für die in einer politischen Gemeinde vorhandenen mehreren Parochien nur ein Kirchenvorstand erwählt und diesem überlassen werde, die inneren Angelegenheiten der einzelnen Parochien durch Deputationen verwalten zu lassen.

Hierbei kam zur Sprache, daß es wünschenswerth sei, zu wissen, welche Kosten der politischen Gemeinde durch Erhebung von Parochialanlagen verursacht werden würden, und der damalige Referent stellte den Antrag, welcher indirect auch die heutige Beratung veranlaßt hat,

der Rath möge darauf hinweisen, mit welchem Aufwande die Errichtung und Fortführung eines Katasters für eine Paroche verbunden sein würde.

In folge desselben hat der Rath Herrn Steuerbuchhalter Laube mit Abschaffung eines Gütaudits hierüber beauftragt und dasselbe im Jahre 1871 an die Stadtverordneten gelangen lassen. Dieses Gutachten hat bei den Mitgliedern des Verfassungsausschusses circulirt, ist aber deshalb nicht in weitere Verhandlung gezogen worden, weil zwischenzeitlich die Parochientrags bei den Kirchenvorständen wiederholt zur Diskussion gekommen waren.

Das Gutachten erörtert verschiedene mögliche Ergebnisse und macht einige Vorhersage, ohne die von vornherein als zu wenig präzise bezeichnete Frage zu erläutern oder erläutern zu wollen. Vorlängig hat die ganze Angelegenheit durch die schwebende Frage über Vermehrung der Parochien ihre Bedeutung verloren. Der Verfassungsausschuss schlägt deshalb vor

diese Angelegenheit zur Zeit auf sich beruhend zu lösen.

Dem Ausschusshantrag tritt die Versammlung einstimmig bei.

Den weiteren Gegenstand der Tagesordnung, die Herrn Theaterdirektor Haase in der Presse zur Last gelegte Verlegung des Theaterpachtvertrages, beantragt Herr Liss in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Der Herr Vorsteher findet es unbedenklich, in öffentlicher Sitzung die Angelegenheit zu erledigen, will aber die Entscheidung dem Collegium überlassen. Nachdem Herr Liss seinen Antrag damit motiviert, daß doch möglichsterweise Verhältnisse berührt werden mühten, deren Besprechung besser in nichtöffentlicher Sitzung erfolge, wird der Antrag einstimmig angenommen.

Eindlich referiert Herr Adv. Dr. Tröndlin noch über die Vorlage wegen einer Lohnherhöhung für die Nachtwächter.

Nach den Ausführungen des Rathes macht sich unerwartet der beabsichtigte Umgestaltung des Nachtwächterdienstes eine Lohnherhöhung für die Nachtwächter und einen Stellvertreter nötig, und sollen deshalb, wie der Rath beschlossen hat, die Löhne der Nachtwächter

Geschäfts- u. Contor-Mobiliar-Verkauf, Cassaforschrank, alte eis. Kassen, Contorpulte, Doppelpulte, Waarenkram (für Drechsler und Kurzwarenhändler), 1 dsgl. für Putz und 4 Stück für andere Branchen, 1 zwölflellige ganz neue Firma, Contorhügel, Ladenfläche n. Verkauf Kleine Fleischerg. 15. NB. Auch Ginkauf von vergleichbaren Gegenständen.

Eine Paganinimashine
ist billig zu verkaufen durch Albin Fischer, Reichsstraße 13, Hof 1 Treppen.

Kronleuchter (broncirt),
6 Flammen enthaltend, zum Petroleum brennen eingereichtet, ist billig zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 21.

Eine Partie gebrauchte Formen billig zu verkaufen bei
Zuckschwerdt & Seiss, Niednitz.

Zu verkaufen sind 30 Dutzend Biergläser, 1/2 Liter geräumig ohne Deckel, circa 500 Stück weiß 1/2 Liter-Flaschen n. Gustav-Adolph-Straße Nr. 4, Gartengebäude parterre links.

Ein eleg. grüner Damentreifelosser, ganz neu, ist zu verkaufen. Sternwartenstraße 25 b, 1. Etage links.

Billig zu verkaufen
find ein großes Bügeleisen, ein großer runder Tisch u. eine Partie Holzholze Reichsgröße 17/18, IV. Hf.

Eine Kinderwagen ist zu verkaufen, Preis 1 fl., Sternwartenstraße Nr. 23, Hof 3 Dr.

Eine Handbüch,
noch nicht gebraucht, von 2" starkem Eichenholz, 2 Ellen 14" breit, 5 Ellen hoch, mit Beschläge und Gewände, zu verkaufen Wiesenstraße 1.

von 1 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf. wöchentlich auf 2 Thlr. 10 Rgr.
" 2 " — " " " 2 " 17 "
" 2 " 5 " " " 2 " 24 "
und in gleicher Weise die Stellvertreterlöste von 8 Rgr. — Pf. für die Woche auf 10 Rgr.
" 8 " 5 " " " 11 "
" 9 " — " " " 12 "
erhöht werden.

Der Verfassungsausschuss empfiehlt

Zustimmung zur Rathsvorlage zu ertheilen, kommt aber auf die bereits im Jahre 1870 von dem Collegium angeregte Veränderung bezüglich des Beginns des Nachtwächterdienstes zurück. Mit Rücksicht darauf, daß sich die Verhältnisse unserer Stadt in den letzten Jahren so bedeutend anders gestaltet, erscheine es nicht mehr erforderlich, die Nachtwache schon um 10 Uhr in Funktion treten zu lassen, deshalb beantragt der Verfassungsausschuss

dem Rath wiederholt zur Erwiderung anheim zu geben, ob es nicht thunlich, den Dienstantritt der Nachtwächter auf eine spätere Stunde zu versetzen.

Die vorliegenden Ausschusshandbücher erhalten die einheitliche Zustimmung der Versammlung. Auch bestätigte man mit Rücksicht auf die in Aussicht gestellte Reorganisation des Nachtwächterinstitutes, den gleichen hierauf bezüglichen aus der Wittenbergschen früher gestellten Antrag zur Zeit auf sich verubten zu lassen.

Nach Schluß der öffentlichen Sitzung bleibt das Collegium zu einer nicht öffentlichen Sitzung beisammen.

In nicht öffentlicher Sitzung trägt sodann Herr Adv. Dr. Tröndlin für den Verfassungsausschuss ein Gutachten über die Herrn Theater-

director Haase zur Last gelegte Pachtvertragserledigung vor.

Dasselbe lautet:

"Der Antrag des Herrn Nagel, welchen das Collegium dem Verfassungsausschuss zur Prüfung überwiesen hatte, ging dahin,

beim Rath anzufragen, ob die gegen Herrn Theaterdirector Haase erhobenen Beschuldigungen des Contractbruches begründet seien evenuell welche Schritte der Rath zu thun gebeten.

Jene Beschuldigung führt sich auf §. 27 des Theaterpachtvertrages vom 20. Juli 1870, welcher so lautet:

"Vuden, welche durch einsetzende Kündigung, Todessäle oder andere Veranlassungen in dem Theaterpersonale entstehen und zur Folge haben, daß die verschiedenen Rollenräuber entweder gar nicht oder nicht ausreichend besetzt werden können, verpflichtet der Unternehmer mit möglichster Beschleunigung wiederum zu ergänzen und den diesfallsigen Auflösungen der Deputation zu gerügen.

Bei einer länger als 3 Monate dauernden Vacanz ist die Deputation ermächtigt, von dem Unternehmer zu verlangen, daß der allmonatliche Gagenbetrag des entlassenen Mitgliedes bis zur Wiederbefüllung der erledigten Stelle desselben zur Theaterpensionsanstalt gezahlt wird, welcher überhaupt alle in diesem Contract festgesetzten Conventionalstrafen zuschlägt."

Zugelend schlägt noch §. 22 ein, welcher folgende Bestimmung enthält:

"Die Theaterunternehmung unterliegt der Beaufsichtigung einer von dem Stadtrath aus seinem Mittel ernannten Deputation, welche über die zweimäßige Verwaltung des Unternehmers und die Erfüllung der von ihm eingegangenen Verbindlichkeiten zu wachen hat. Dieselbe hat hauptsächlich darauf zu sehen und zu halten, daß der Unternehmer seinen Pflichten gegen das Publicum genüge

geleistet, die Künste und Künsterinnen von Ver-

dienst und Auszeichnung in der erforderlichen Anzahl anstellen, alle wertvollste ältere neuere und neueste dramatische und musikalische Werke für die Bühne in möglichster Vollkommenheit, und soweit die leipzgisch-dramatischen Verhältnisse gestattet, mit möglichster Beschleunigung dem Publicum vorzuhören, den Geschmack und Kunstsinne derselben durch unpassende Aufführungen nicht verderben, vielmehr durch den Werth die Ausführung und Gediegenheit der Vorstellungen zu vervollkommen bemüht sei. Den Anordnungen dieser Deputation verpflichtet der Unternehmer in allen vor kommenden Fällen Folge zu leisten. Insfern er sich jedoch dabei nicht beruhigen zu können glaubt, steht ihm frei, die betreffende Angelegenheit dem Rath schriftlich vorzutragen, bei dessen Entscheidung es sodann unbedingt bemerket."

Das Fazit des Heldenentwurfs ist seit dem Ende August d. J. erfolgten Abgangs des Herrn Groß bis zur Herkunft des Herrn Hojoz, welcher am 1. April d. J. eingetreten ist, vacant gewesen und die Deputation würde nach der angezogenen Vertragsbestimmung zu verlangen ermächtigt sein, daß Herr Director Haase auf die vier Monate December, Januar, Februar und März je 250 Thlr. als den Betrag der monatlichen Gage des Herrn Groß, also zusammen 1000 Thlr. zur Pension anfallt zahle.

Die Fassung der betr. Vertragsbestimmung legt dem Theaterpächter nicht ohne Weiteres die Verpflichtung auf, zu zahlen, sondern überläßt der Theaterdeputation die Entscheidung darüber,

ob nach Lage der Dinge ein Verhältnis des Directors anzunehmen und ihm eine Zahlung anzusinnen sei. Im gegenwärtigen Falle verneint die Theaterdeputation diese Frage und zwar aus folgenden Gründen:

Herr Director Haase sei eifrig bemüht gewesen, einen Tenoristen zu erlangen, und habe diese Bemühung nicht nur durch das proponirte, ohne sein Verhältnis nicht perfect gewordene Engagement des Herrn Adams, sondern auch dadurch bewiesen, daß er alsbald, nachdem jenes sich zerschlagen, Herr Hojoz engagirt habe. Dieser sei auch aus einem Engagement eingegangen, habe dasselbe aber trotz wiederholter Bemühungen des Herrn Haase nicht vor dem 1. April anstreben können.

Um das Repertoire auch in Bezug auf die Vorführung von Opern nicht leiden zu lassen, habe Herr Dir. Haase zu dem Ausflugsmittel des Gastspiels gegen und von Mitte October bis Mitte November Herrn Adams, dann Herrn Nachbaur und endlich Herrn Wachtel zu Gastspielen gewonnen, dieselben naumentlich auch in Abonnementsvorstellungen auftreten lassen, so daß eine Vereinbarung des Publicums trotz des fehlenden Tenors sich nicht behaupten lasse. Für diese Gastspiele sei zusammen am Honorar die Summe von 8210 Thlr. veraufzahlt worden, weshalb auch der Vorwurf unbegründet sei, als habe Herr Haase durch die Vacanz einen Nutzen gehabt.

Endlich aber habe der die Theaterpensions-Anstalt leitende Ausschuss erklärt,

daß er mit Rücksicht auf das schon vor längerer Zeit bewirkte Engagement des Herrn Hojoz und die in der Vacanz wiederholt gebothenen lostspieligen Gastspiele sich nicht für berechtigt halte, den Antrag auf Einziehung des fraglichen Betrags zu stellen, vielmehr auf leichterem Verzicht verzichte, aus diesen Gründen sei für die Theaterdeputation eine Veranlassung zu weiteren Schritten nicht vorhanden gewesen.

Wenn hieraus zumindest hervorgeht, daß die Passivität der Theaterdeputation nicht auf einem Ignoranten der obigen Vertragsbestimmungen beruht, sondern das Resultat eingehender Prüfung

leiste, Künster und Künsterinnen von Ver-

dienst und Auszeichnung in der erforderlichen Anzahl anstellen, alle wertvollste ältere neuere und neueste dramatische und musikalische

Werke für die Bühne in möglichster Vollkommenheit, und soweit die leipzgisch-dramatischen

Verhältnisse gestattet, mit möglichster Beschleunigung dem Publicum vorzuhören, den Geschmack und

Kunstsinne derselben durch unpassende Aufführungen nicht verderben, vielmehr durch den Werth die Ausführung und Gediegenheit der Vorstellungen zu vervollkommen bemüht sei.

Den Anordnungen dieser Deputation verpflichtet der Unternehmer in allen vor kommenden Fällen Folge zu leisten. Insfern er sich jedoch dabei nicht beruhigen zu können glaubt, steht ihm frei, die betreffende Angelegenheit dem Rath schriftlich vorzutragen, bei dessen Entscheidung es sodann unbedingt bemerket."

Das Fazit des Heldenentwurfs ist seit dem Ende August d. J. erfolgten Abgangs des Herrn Groß bis zur Herkunft des Herrn Hojoz, welcher am 1. April d. J. eingetreten ist, vacant gewesen und die Deputation würde nach der angezogenen Vertragsbestimmung zu verlangen ermächtigt sein, daß Herr Director Haase auf die vier Monate December, Januar, Februar und März je 250 Thlr. als den Betrag der monatlichen Gage des Herrn Groß, also zusammen 1000 Thlr. zur Pension anfallt zahle.

Die Fassung der betr. Vertragsbestimmung legt dem Theaterpächter nicht ohne Weiteres die Verpflichtung auf, zu zahlen, sondern überläßt der Theaterdeputation die Entscheidung darüber,

ob nach Lage der Dinge ein Verhältnis des Directors anzunehmen und ihm eine Zahlung anzusinnen sei. Im gegenwärtigen Falle verneint die Theaterdeputation diese Frage und zwar aus folgenden Gründen:

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

den Nagel'schen Antrag auf sich beruhe lassen.

Herr Nagel bedauert, daß die Angelegenheit nicht öffentlich behandelt worden, der öffentliche Anklage gegenüber sei man eine Veröffentlichung der Verhandlungen schuldig und würde er das

Gesucht wird zum 1. Juli eine Restauration oder ein Local, welches dazu eingerichtet werden kann. Ansichten unter A. M. 100 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Berliner Bank-Geschäft sucht zum Wiederverkauf **Kroose** zur 84 Königl. Str. Lotterie in größerem und kleineren Posten gegen laufende Weise Vorauszahlung. Ges. Off. unter Angabe der Bedingungen bitte unter Chiffre C. P. II 10 im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** in Leipzig niederzulegen.

Flügel-Gesuch.

Ein gebrauchter, noch im guten Zustande befindlicher Alltag wird zu kaufen gesucht.

Ansichten mit Angabe des Erbauers und Preises werden unter Chiffre T. R. II 10 poste restante **Zwickau** erbeten.

Gartlande, so wie alle **Blatt. Journales** andern Paul H. Junger, **Dahlem**, kauft stets Universitätszeit. 11.

Essigbilder,

gut gehalten, werden zu kaufen gesucht und Ansichten unter O. M. 307. an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Reichstraße 13, im Hause 1. Etage werden alle gängbaren Gegenstände, Werbeposten, Contions, Lager- u. Verkaufsstände zu höchsten Preisen gekauft. Rückl. bill. gestattet.

Gefahrte werden zu hohen Preisen gegeben. Herrn. n. Damen, Kinder, Bettw., Wäsche usw. gebraucht zu kaufen. Adr. unter Chiffre 19. Hof I. L. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Bettw., Wäsche etc. kaufen z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. **Müller.**

Herr. herrenkleider, Damenkleider, Bettw., Wäsche usw. kaufen z. höchst. Preis und erbitten Adr. Petersstr. 24. 4 Treppen (früher Nr. 39) **W. Sonntag.**

Möbel jeder Art und Federbetten sucht zu kaufen J. W. Sauer, Gerberstr. 1.

Gesucht ein gut erhaltenes großes Schreib- pult. H. Engel, 21 Kleine Fleischergasse.

Ein Doppelpult, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Pfaffenstorfer Straße 21, 2 Treppen links.

Ein Wurfkugelspiel mit Inventar wird zu kaufen gesucht Kohlenstr. 29 Zum lächelnden Jäger.

Gesucht wird eine eiserne oder hölzerne geschmiedete Wendeltreppe Gerberstraße 14, 1.

Wer liefert

Heizungsanlagen für Gewächshäuser? Ansichten mit Preis-Courant sub Q. B. 593. an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Chemnitz.

Weingesäesse 1/2 und 1/4 Liter kaufen. Franz Voigt, Grimmaischer Steinweg.

Für Kellner. Gebrauchte Wasserkörbe kaufen in jedem Quantum, das Hundert 6 %.

Wilh. Schaefer, Gerberstraße.

Gesucht werden ein zweirädriger Wagen und Kutschengassen Katharinenstr. 18, Papierhandl.

Ein junger Mann, in sicherer Stellung, moetest in bedrängter Lage, bittet um ein Darlehen von 15 kg auf 3 Monate gegen gute Bürgschaft und hohe Raten. Werthe Adressen unter M. G. 3 an die **Expedition d. Bl.** erbeten.

Auf eine Lebensversicherungs-Pol. über 2000 kg wird ein Darlehen von 500—1000 kg gesucht. Bei Adressen unter S. E. 500 durch die **Expedition dieses Blattes** erbeten.

Geld. Sofort werden zu kaufen 2000 kg als Guaren, Uhren, Gold, Silber, Edelmetalle, Wertpapiere, Briefen, 1800 kg . Kästen u. Koffern mit 5% Provision pro Prozent. **Kellner.** Brühl 82.

Geld. Gefaust werden alle Gegenstände zum festen Preis Preuhergäschchen 10, II.

Geld auf gute Bettw., Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber z. Güten billig, Grimm. Str. 24, Hinterhaus II.

Geldvorschüsse auf alle Wertgegenstände Burgstraße 26, II.

Ein Vorwand sucht für sein Mündel einen anständigen Lebensgefährten.

Sollte ein junger Mann, wenn auch Wittwer ohne Kinder, geneigt sein auf die ehliche Annahme einzugeben, so bittet man Adressen in der **Expedition dieses Blattes** niederzulegen unter H. S. II 286.

Wer? verhüllt einem jungen thätigen Mann (Theilhaber eines rentierenden Geschäfts hier) zur Bekanntmachung einer jungen demitellten Dame mit häuslichem Sinn.

Ges. Anserbieten unter Vertrauen in der **Ex. d. Bl.** niederzulegen.

Eine wirklich gute **Siebmutter** wird für ein kleines Kind gesucht. Adr. unter A. B. in d. Fil. d. Bl. Hainstraße 21, erbeten.

Für mein 4½ Jahre altes Töchterchen, welches die Mutter verloren hat, suche ich rechtliche Pflege-Estern. Liebevolle Behandlung ist Bedingung und bitte versiegte Anserbieten zu senden an

Eduard Recknagel, Seidenstraße 59.

Eine achtbare Frau sucht ein 3—4jähr. Kind in liebevolle Pflege. Adr. unter B. R. II 59. Expedition dieses Blattes.

Zu einem engl. Turnus wird noch eine Schülerin von 11—14 Jahren gesucht Hospitalität. 11 b. II.

Wer erhält Unterricht in Mathe, Lateinisch und Französisch? Adressen mit Preisangabe unter W. T. 10. poste restante.

Gesucht wird eine Musiksleiterin für guten methodischen Unterricht in einem Familienpensionat auf dem Lande (Pfarrhaus). Näheres bei Frau Gethke, Bahnhofstraße 17, II.

Reisebegleiterin. Eine junge Dame, die geneigt sich einer Familie zu einer Tour nach Thüringen für die Pfingstferientage anzuschließen, wird gebeten ihre Adressen sub C. G. 101 in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen.

Sollte eine Familie oder eine Dame geneigt sein, ein junges, lebensfrisches Mädchen unentbehrlich mit auf eine Reise oder ins Bad zu nehmen, so beliebt man Adr. unter T. v. B. in der **Ex. d. Bl.** niederzul., worauf Näheres mündlich erfolgt.

Offene Stellen.

Zu persönlichen Vertretung einer Lebensversicherungsgesellschaft ersten Ranges, am Platze Leipzig,

wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Stellung selbstständig und angemessen dort.

Ansichten mit Angabe von Referenzen und kurzer Mittheilung über gesellschaftliche Stellung und seitlicher Beschäftigung sollen unter Chiffre X. Z. bei der **Expedition d. Bl.** niedergelegt werden.

Zum Verkauf von Schmelzbutter wird ein Agent gesucht und Adressen sub B. B. in der **Expedition dieses Blattes** erbeten.

Agent-Gesuch.

Eine frene solide Cigaretten-Fabrik sucht für Leipzig und Umgegend auch tüchtige Vertreter. Bewerber wollen ihre werthe Adressen unter A. P. poste rest. Franco Geringswalde einsenden.

Für die Restauration einer auswärtigen Brauerei wird ein tüchtiger Wirth gesucht, welcher eine entsprechende Cantion stellen kann. Off. unter B. F. Nr. 414. bef. die **Expedition d. Bl.**

Für ein bedeutendes Glashütter

Fabrikgeschäft in Modestoffen wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger erster Correspondent gesucht, welcher auch der französischen u. englischen Sprache mächtig sein muß. Reflectanten, die in jeder Weise den Anforderungen eines derartigen Postens zu entsprechen im Stande sind, wollen ihre Adr. unter P. R. 583 an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Chemnitz einsetzen.

Ein mit dem Papiergeschäft vollständig vertrauter gewandelter junger Mann wird für den Platz und kleine Reisen recht bald zu engagieren gesucht. Ansichten mit Angabe der bisherigen Berufsmittel und Referenzen werden unter V. Y. 4. durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Für ein älteres Bankinstitut in einer kleineren Residenz wird eine laufmännisch durchgebildete Persönlichkeit, zunächst zur Übernahme des Cashierpostens gesucht. Adressen unter T. 71. an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse**, Berlin, Filiale Königsstadt, Königstraße 50 erbeten.

Gesucht wird ein jüngerer, solider und gewandelter Mann als Schreiber, am liebsten ein solcher, der mit den buchhändlerischen Arbeiten vollständig vertraut ist. Näheres in der Buchhandlung von Fr. Ludwig.

Ges. Anserbieten unter F. B. Nr. 16. bef. die **Expedition d. Bl.**

Gesucht. Für das Comptoir eines Engros-Geschäfts wird ein junger Mensch als Schreiber gesucht, der eine scheinbare Handschrift hat. Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Gebaltaufschläge unter F. B. Nr. 16. bef. die **Ex. dieses Blattes** melden.

Einen jüngeren Schreiber sucht Adr. Dr. Welly, Brühl 75.

Gesucht wird ein Clavierspieler (Plattspieler) zum Begleiten beim Gesang für 2 Abende der Woche. Ansichten bitten man unter J. S. II 4. mit Angabe des Preises per Stunde in der **Ex. dieses Blattes** niederzulegen.

Gesuch einer Capelle.

Zu einem großen Theaters-Theater (zwei Tage, 9. und 10. Jan. d. J.) wird eine Capelle, bestehend aus einigen Damen und Herren (5 bis 6 Personen) zum Concertieren gesucht.

Das Local, welches zu diesem Zweck von Seiten des Comit. & auf dem Festplatz gebaut ist, hat eine Länge von 80 Fuß. Reflectanten wollen sich sofort melden bei Herrn Uhlich, Nicolaistra. 34, in Leipzig.

Zum ersten Pfingstfeiertag oder einem späteren Sonntag wird für ein großes Gartenrestaurant, verbunden mit Theater und großem Saal, eine renommierte Tänzer-

oder Singspielgesellschaft gesucht.

Ansichten baldigt erbeten unter A. S. poste restante Lenzig.

Gesucht für die Dauer des Bremer Freimarktes, vom 21. October bis zum 1. Nov., eine tüchtige, renommierte Tänzer- gesellschaft, für ein neues Restaurant mit Cafè. Gesällige Ansichten mit Bedingungen erbittet man unter Adressen.

Gleissner's Café.

Museumstraße Nr. 1 in Bremen.

Ein erster

Schriftlithograph

(Sal. 4—500 kg), sowie ein zweiter **Schriftlithograph** (Sal. 300—350 kg) finden dauernd angenehme Stellung in der lithographischen Anstalt des Unterzeichneten. Bezeichnungen vergleiche ich event. die Speisen der Herreise für die Familie. Koch und Logis ist hier billiger wie in vielen größeren Orten.

Aug. Staats in Lippestadt.

(Westfalen.)

Geübte Holzbildhauer und Möbel- schler finden fortwährend dauernde Beschäftigung gegen sehr hohen Lohn in der August-Möbelfabrik von

E. Schneider & Sohn

in Eisenach.

2 Notenstecher

finden dauernde Beschäftigung bei

Breitkopf & Härtel.

Einen tüchtigen Uhrmachergehilfen sucht zum sofort. Antritt Wilm. Pohlbad, Katherinenstr. 2.

Tüchtige Zeiger

finden dauernde Conditon bei

Breitkopf & Härtel

in Leipzig.

Ein in jeder Pezzierung tüchtiger

Buchdruck-Maschinenmeister

wird nach Schweden gesucht Wöh. in A. Waldows Buchdruckerei in Leipzig bei Perrn Peihold.

Ein Steindrucker wird sofort auf dauernde Stellung gesucht Neudorf, Grenzstraße 28.

C. W. Löwe.

Ein Et. reothypur

findet dauernde Beschäftigung bei

Breitkopf & Härtel.

Ein Tischlergeselle wird gesucht

Sidonienstraße Nr. 24.

Ein tüchtiger Glasergeselle erhält lohnende Städ.-Arbeit bei Franz Jäger, Weißstraße 17a.

Zimmerleute

werden gesucht, per Stunde 30 kg .

C. A. Bildmantel, Neudorf, Heinrichsstr. 9.

Böttcher.

Ich suche einen Böttchergesellen für den Lagerhof möglichst für längere Zeit.

A. Funke.

Metalldrechsler,

tüchtige Arbeiter, finden lohnende Beschäftigung in der Gademeyer-Fabrik in Sonnenw.

Ein Werkführer.

theoretisch und praktisch gebildet, wird von einer landwirtschaftlichen Maschinenfabrik gesucht.

Ansichten sub N. J. 47 nimmt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Magdeburg entgegen.

Schlossergesellen werden gesucht

Petersdorferweg Nr. 11.

Gesuch.

Zwei im Nähwirtschafts- und

Mechaniker finden als selbstständige Leiter zweier Reparaturwerkstätten für Süddeutschland dauernde Stellung bei gutem Gehalt.

Adressen bitte abzugeben Hotel de Baviere beim Portier.

Einen Sattlergesellen sucht auf Wagen- und

Geschrarbeiten E. Krause, Windmühlenstr. 10.

Ofenfeuer.

Gute Ofenfeuer für weiße Ofen erhalten dauernde Beschäftigung bei 10—12 kg pro Ofen bei

Beno Bleilke in C

Gesucht wird bei gutem Lohn sofort gesucht bei **Wezel & Naumann**, Peterssteinkirchweg 12, i. H.

Gesucht ein kräftiger Bursche im Alter von 15—18 J. findet per 1. Juni Stelle bei **Moritz Vollrath**, Alte Waage.

Gesucht ein Kaufbursche, willig u. nicht zu schwach, von 16—18 Jahren, wird vom 1. Juni bis Jahrlohn gesucht Hall. Gäßchen 14 bei **E. Sennwald**.

Gesucht ein Bursche von 16 Jahren wird als **Kaufbursche** gesucht Große Fleischergasse Nr. 21 bei **F. Michaud**

Gesucht wird ein **Kaufbursche** Hainstraße Nr. 32, II.

Gesucht 1 franz. Bonne, 1 Direct. u. Ausf., 1 Hotel- u. 1 Priv.-Wirthsh., 2 Kochmädel, 1 Kell., 5 Köchin, 4 Stuben, 10 Dienstmädel durch **A. Löffel**, Ritterstraße 46, 2. Et.

Gesucht 1 Directrice, 1 Wirthshäuser, ausw. 3 ff. Kochmädel, 6 Köchin, priv. 6 Kellnerin, 1 f. Stubenmädchen, 12 Dienstmädchen sofort u. 1. Juni durch **J. G. Lindner**, Ritterstr. 2. I.

Es wird eine gebildete junge Dame als **Bücherin** gesucht von **Schultz & Bodenburg**.

Zum **sofortigen Antritt oder per 1. Juli** sucht ich für mein **Potamentier- und Weihwarena-Geschäft** ein junges Mädchen mit guter Handschrift, das neben dem Verkauf auch die Führung der Bücher übernehmen kann.

Seimar Meyer, Bernburg.

Für ein größeres **Potamentierwaren-Geschäft** wird zum möglichst sofort Antritt eine tüchtige **Bekäuferin** gesucht. Dieselbe muß die Branche kennen.

Adresse sub **N. E. 43**, befindet die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

Gebüte Blumen- auch **Nosenarbeiterinnen** werden gesucht von **Schultz & Bodenburg**.

1 oder 2 gebüte **Schneiderinnen** finden dauernde Beschäftigung Wiesenstraße 1, 4. Etage l.

Gesucht ein Mädchen zum Räumen Sidonienstraße 13C parterre rechts.

Gebüte Weißzähnerinnen finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn Petersstraße 14, II.

Mäherin auf Kettenstichmasch. gesucht Wiesenstraße 10, I. I.

Gesucht werden einige Mädchen, welche in sauberer Kartonage u. Ähn. Arbeit vertraut, bei hoherem Lohn. **Julius Tuch**, Lindenstraße 4.

Herrt- und Falzherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **J. F. Bösendorf**, Thalstr. 31.

Mädchen zum Falzen und Festein gesucht Thomaskirchhof Nr. 14, I.

Eine Plättfrau wird von einer Herrschaft gesucht Dresden, Str. 42, Gartengel 1. Et. I.

Frauen zum Rübenhaken sucht **Voigtländer**, Mühlgasse Nr. 6.

Eine **Büffet-Mademoiselle** wird zum sofortigen Antritt gesucht Blagwitz, Insel Helgoland.

Gesucht wird wegen Verheirathung der **Köchin** zum 15. oder besser noch zum 1. Juni eine dergl., welche auch Hausharbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße Nr. 42, 1½ Treppe.

Köchinnen und Dienstmädchen sucht **H. Steinecke**, Markt 9, 1 Treppe.

Ges. 6 Wirthsh. (Def. u. Einr.), 8 Verläuf., 6 Kochm., 1 Geleitd., 1 Stube d. Haust., 6 Köchin, 4 Stuben, 23 Dienstmädchen.

L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Hauswirthschafterin-Gesuch.

Eine **Hauswirthschafterin**, welche in der feineren bürgerlichen Küche bewandert ist, sowie auch die sonstigen häuslichen Arbeiten versteht, wird baldigst gesucht. Antritt und Gehalt nach Vereinbarung.

Offerten unter **K. A. 222** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Plauen im Vogtl.

Gesucht 2 Wirthschafterinnen für Defon. u. Hotel, 3 Stubenmädchen, 4 Kochm., 12 bis 18 u. 4 Kellnerinnen, 5 Dienstmädchen durch **J. Werner**, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht wird ein zweies Stubenmädchen, welches gleichzeitig Kinder beaufsichtigt. Zu melden Mittwoch von 2—4 Uhr Grimm. Steinweg 1, III.

Gesucht wird zum sofortigen oder wenigstens baldigen Antritt ein zwerl., tüchtiges **Stubenmädchen**, welches gute Empfehlungen beibringen kann. Krankheit der Eltern des jewigen Stubenmädchen zwinge dasselbe zur schleunigen Rückkehr.)

Zu melden bei **K. Brückmann**, Weststraße Nr. 43, 3. Etage.

Ein solides **Mädchen** im Alter von 16 bis 18 Jahren wird für Küche und leichte häusliche Arbeit gesucht. — Mit Buch zu melden in den Mittagsstunden 11—1 Uhr Zeitzer Str. 47, Vortenghäuse links 1 Treppe.

2 Mädchen für Küche und Haus findet Stelle Totortheenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen in gelegten Jahren für Küche und Hausharbeit. Nur mit guten Zeugnissen mögen sich melden Blagwiger Straße 19, part. rechts.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen wird für Küche und Gahzimer zum 1. Juni gesucht Petersstraße, Restauration Stadt Wien.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und Haus, das auch Plätzen und Räumen versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist.

Pontowaldstraße 10, II.

Gesucht wird 1. Juni ein junges ans. Mädchen. Mit Buch zu melden Oberber. 11, 3. Etage.

Gesucht ein ordentl. Mädchen, nicht zu jung. Zu erste Frankfurter Straße 31 im Laden.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen verschenes Dienstmädchen Grimm. Straße 24, II.

Ein ordentliches reinliches Mädchen wird zum 1. oder 15. Juni für häusliche Arbeit gesucht.

Näheres Neuschönfeld, Heinrichstraße 161, II.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen wird sofort oder per 1. Juni gesucht Sternwartenstr. 1, II.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein junges Mädchen für häusliche Arbeit bei gutem Lohn Inselfstraße 14, Tr. B. 1. r. chs.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit zu kinderlosen Leuten. Zu melden **Nenditz**, Heinrichstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird per 1. Juni ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen Weißstraße 53 parterre.

Ein gewandtes kräftiges Mädchen, welches Erfahrung in der Küche hat, wird bei gutem Lohn gesucht.

Nur solche, welche mit guten Zeugnissen verschenes sind, wollen sich melden Gustav-Adolph-Straße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen verschenes Mädchen, welches selbstständig gut Kochen kann.

Salomonstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen**, welches schon in Restaurationen gedient hat, bei hohem Lohn, Erdmannstraße 4, parterre rechts.

Ein ordentl. **Mädchen** wird bei ans. Behandlung für Hausharbeit u. Kinder vom 1. Juni gesucht Alexanderstraße 3, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen wird sofort oder 1. Juni für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Brüderstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Kinder Neumarkt 18, 4 Tr. links.

Gesucht zur Beaufsichtigung der Kinder, sowie zur Beförderung der Näherei und Zimmerordnung ein darin geliebtes **Mädchen**, das zur Familie gehörend betrachtet, nicht zu jung und musikalisch ist. Anwerben unter Chiffre F. B. 100 postrestante Annaberg 1/S.

Eine Frau oder Mädchen wird den Nachmittag für ein Kind gesucht Schönefeld, Neuer Anbau, Schütz' Haus, 1 Tr. links.

Gesucht wird ein ans. Mädchen für Kinder zum 1. Juni Grimma'scher Steinweg Nr. 49, vorheraus 1. Etage.

Gesucht wird beim Schulmädchen ein paar Stunden Nachmittags für die Kinder Zeitzer Str. 14, 4. Et. r.

Ein älteres ordentliches braues Mädchen wird für Kinder zu melden gesucht Weststraße Nr. 62 parterre.

Sofort wird eine Aufwartung bis 1. 15. Juni gesucht Elsterstraße 22, Hof 3. Etage links.

Gesucht wird für sofort 1 Mädchen ob. eine Aufwartung für den ganzen Tag bei hohem Lohn wegen Krankheit.

Ar. unter M 11 69. Expedition dieses Bl.

niederzulegen.

Reise-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Cigarrenreisender, welcher Sachen und Schleifen mit bestem Erfolg befreist, wünscht sich zu verändern.

Ges. Adressen sub K. B. No. 90 durch Herrn Otto Klemm, Leipzig, Universitätsstraße, erbeten.

Ein seit 5 J. gebüter Nachschreiber sucht für nächste Ziehung Gesch. Ges. Off. Kl. Fleischberg 2, II. Heber.

Ein Expedient.

22 Jahre alt, gewandt, mit allen jurist. Expeditions-, sowie alien **Comptoirarbeiten** vertraut, gegenwärtig in einem kaufm. Geschäftthätig, sucht, gestützt auf vorzgl. Zeugnisse, veränderungshalb, mögl. in einem **Bankgeschäft** oder **Bankinstitut**, **Fabrikgeschäft**, **Versicherungsgesellschaft** oder sonst einer **Anstalt**. — per 1. Juli e. **dauernde, feste Stellung**.

Ges. Offerten bef. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Leipzig. Grimma'sche Straße 2, 1, sub **B. G. 4032**.

Ein junger Mensch, welcher mehrere Jahre auf advocatorischer Expedition und später auf einem Bureau beschäftigt gewesen ist, Kenntniß der Buchführung besitzt, sucht, gestützt auf gute Referenzen, Engagement. Ges. Offerten erbitte unter Contorist 1873 Sternwartenstraße 32, 1 Tr.

Eine solide und selbstständige Arbeit gesucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungen.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle als Jungen oder für Alles. Zu erste Thomaslaub. 4, 1.

Ein anständiges ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungen.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Eine tüchtige Dienstmädchen sucht eine Stelle.

Gesuchtes Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Dresdner Straße Nr. 37 abzugeben.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 148.

Mittwoch den 28. Mai.

1873.

Stelle-Gesuch.

Eine anständige Mädchensucht Stellung als Dienstleiterin. Sehrte Herrschaften bitten man die Offiziere unter P. V. 587. an die Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden.

Eine anständige Mädchensucht zum einen Dienst für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche u. auf. Moritzstraße 15 im Souterrain links.

Eine ordentl. ehrl. Mädchensucht Dienst bis zum für Haushalt. Zu erfragen Brühl 71 in der Restauration.

Eine anständ. Mädchensucht, das der bürgerl. Küche allein kann, nach Stelle bei eins. Leuten zum soll. Adr. abzugeben Sidonienstr. 19, 2. Et.

Eine Mädchensucht auswärts, 16 J. alt, kräftig, Wohlhaber noch z. 1. Juni Dienst. Adressen Straße 6c, 3 Tr. bei J. Schad abzug.

Eine junges Mädchensucht aus Thüringen u. ans. sucht Dienst in einem anständ. Hause Kinder oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen im Weißwarengeschäft von Adeline Hahn, Barfüßergäßchen.

Eine Mädchensucht vom Vande, das Liebe zu Kindern sucht Auswartung von früh bis Abends Wallstraße 43, im Bäderladen zu erfragen.

Eine wichtige zweitstehende Mamma, Kind vier Jahren sucht Stelle Schloßgasse 6, 2½ Tr.

Mietgesuche.

Ein guter Tanzflügel

zu mieten gesucht. Adressen Kleine Leinwandgasse 2, 2. Et. bei Heber, Pianist.

In der Nähe von Löhrs Platz ist ein kleiner schattiger Garten zu mieten gesucht. Adressen L. in der Expedition d. Bl.

Zum 1. Januar 1874 event. auch schon Dritter dieses Jahres suche ich ein Parc-Local in Buchhändlerlage. Leipzig, den 27. Mai 1873.

Wilhelm Orey, Buchhändler.

Ein kleines Gewölbe wird in oder außer der für Gründung eines reinlichen Geschäftes ist. Adr. mit Preisangabe beliebe man ab.

Ein d. Fleischer Dize, Burggaller-Durchgang, besteht wird eine Niederlage in d. Nähe Brühl im Preise von 80—100 M., in und der Nähe zur Benutzung.

Dogen abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter den Buchst. M. H. 100.

Soort oder 1. Juli d. Jo. wird ein Parc-Local, mehreren Piecen bestehend, zu mieten gesucht.

Herrn sub. W. W. II 100. Gegeben dieses Blattes erbitten.

Voglis-Gesuch.

Eine Logis von 4 Stuben, Kammer, Küche u. Bäckerei im Preise von 300—400 M. oder zwei weitere dergl. im Preise à 150—200 M., mögl. der Nähe der Gerberstr., wird von 2 ruhigen, aber kleinen Familien für 1. August a. c. gegeben. Adressen sind abzugeben Gerberstraße, oben Some, bei Herrn Stiebel.

Gesucht bei Michaelis ein geräumiges Familienlogis, Preis circa 150—230 M. eine Stelle sucht nach Möglichkeit bei Herrn P. über, Cigarrenhandlung, Ede der Schiller- und Peterstraße. Chiffre H. T.

Gesucht wird von einem jungen Ehepaar pr. Michaelis ein Logis im Preise von 150—250 M. einer Vorstadt oder deren nächster Nähe. Adressen unter H. H. 27. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht: 1 Logis inn. Stadt, nicht 2 Tr. bis 250 M. u. 1 kl. oder Stube u. nicht unmeubl. Gef. off. sub B. 908 bef.

Robert Braunes, Leipzig — Annoneen-Bureau — Markt 17.

Eine gebild. u. solide Familie sucht zum 1. Juli Wohnung M. 200 M. Zinszahlung stets bestellich. Adr. G. L. II 3 bei Otto Klemm.

Per Michaelis in freudl. und gel. Lage der Stadt oder der Vorstadt von einer qui siturten Witwe.

Kinder ein hübsches Logis mit Wasserleitung 100—200 M. nicht über 3 Tr. zu mieten will. Adr. wolle man ges. bei Herrn W. H. Klemm, Universitätsstraße Nr. 7, niederlegen.

Eine junges Leute ohne Kinder wird per Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Vorstadt (am liebsten Marienvorstadt) zu mieten will. Adressen abzugeben unter Chiffre 4. in der Expedition dieses Blattes.

Eine plärr. zahlende Witwe sucht zu Joh. ob. 1 Logis von 80—120 M. Gef. Adr. bei Kaufmann Römhild, Friedrichstraße.

Gesucht wird von einem kinderlosen Beamten zu Michaelis ein Logis in der inneren Vorstadt im Preise von 80—100 M.

Adressen unter R. K. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, möglichst bald zu beziehen, von Leuten ohne Kinder, im Preise von 80—100 M. per anno, Page ist gleich, kann auch Klerik. sein. Adr. erb. Halle'sche Gösch. 13, v.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche u. Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche u. Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. ehrl. Mädchensucht Dienst bis zum für Haushalt. Zu erfragen Brühl 71 in der Restauration.

Eine anständ. Mädchensucht, das der bürgerl. Küche allein kann, nach Stelle bei eins. Leuten zum soll. Adr. abzugeben Sidonienstr. 19, 2. Et.

Eine Mädchensucht auswärts, 16 J. alt, kräftig, Wohlhaber noch z. 1. Juni Dienst. Adressen Straße 6c, 3 Tr. bei J. Schad abzug.

Eine junges Mädchensucht aus Thüringen u. ans. sucht Dienst in einem anständ. Hause Kinder oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen im Weißwarengeschäft von Adeline Hahn, Barfüßergäßchen.

Eine Mädchensucht vom Vande, das Liebe zu Kindern sucht Auswartung von früh bis Abends Wallstraße 43, im Bäderladen zu erfragen.

Eine wichtige zweitstehende Mamma, Kind vier Jahren sucht Stelle Schloßgasse 6, 2½ Tr.

Mietgesuche.

Ein guter Tanzflügel

zu mieten gesucht. Adressen Kleine Leinwandgasse 2, 2. Et. bei Heber, Pianist.

In der Nähe von Löhrs Platz ist ein kleiner schattiger Garten zu mieten gesucht. Adressen L. in der Expedition d. Bl.

Zum 1. Januar 1874 event. auch schon Dritter dieses Jahres suche ich ein Parc-Local in Buchhändlerlage. Leipzig, den 27. Mai 1873.

Wilhelm Orey, Buchhändler.

Ein kleines Gewölbe wird in oder außer der für Gründung eines reinlichen Geschäftes ist. Adr. mit Preisangabe beliebe man ab.

Ein d. Fleischer Dize, Burggaller-Durchgang, besteht wird eine Niederlage in d. Nähe Brühl im Preise von 80—100 M., in und der Nähe zur Benutzung.

Dogen abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter den Buchst. M. H. 100.

Soort oder 1. Juli d. Jo. wird ein Parc-Local, mehreren Piecen bestehend, zu mieten gesucht.

Herrn sub. W. W. II 100. Gegeben dieses Blattes erbitten.

Voglis-Gesuch.

Eine Logis von 4 Stuben, Kammer, Küche u. Bäckerei im Preise von 300—400 M. oder zwei weitere dergl. im Preise à 150—200 M., mögl. der Nähe der Gerberstr., wird von 2 ruhigen, aber kleinen Familien für 1. August a. c. gegeben. Adressen sind abzugeben Gerberstraße, oben Some, bei Herrn Stiebel.

Gesucht bei Michaelis ein geräumiges Familienlogis, Preis circa 150—230 M. eine Stelle sucht nach Möglichkeit bei Herrn P. über, Cigarrenhandlung, Ede der Schiller- und Peterstraße. Chiffre H. T.

Gesucht wird von einem jungen Ehepaar pr. Michaelis ein Logis im Preise von 150—250 M. einer Vorstadt oder deren nächster Nähe.

Adressen unter H. H. 27. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht: 1 Logis inn. Stadt, nicht 2 Tr. bis 250 M. u. 1 kl. oder Stube u. nicht unmeubl. Gef. off. sub B. 908 bef.

Robert Braunes, Leipzig — Annoneen-Bureau — Markt 17.

Eine gebild. u. solide Familie sucht zum 1. Juli Wohnung M. 200 M. Zinszahlung stets bestellich. Adr. G. L. II 3 bei Otto Klemm.

Per Michaelis in freudl. und gel. Lage der Stadt oder der Vorstadt von einer qui siturten Witwe.

Kinder ein hübsches Logis mit Wasserleitung 100—200 M. nicht über 3 Tr. zu mieten will. Adr. wolle man ges. bei Herrn W. H. Klemm, Universitätsstraße Nr. 7, niederlegen.

Eine junges Leute ohne Kinder wird per Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Vorstadt (am liebsten Marienvorstadt) zu mieten will. Adressen abzugeben unter Chiffre 4. in der Expedition dieses Blattes.

Eine plärr. zahlende Witwe sucht zu Joh. ob. 1 Logis von 80—120 M. Gef. Adr. bei Kaufmann Römhild, Friedrichstraße.

Gesucht wird von einem kinderlosen Beamten zu Michaelis ein Logis in der inneren Vorstadt im Preise von 80—100 M.

Adressen unter R. K. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, möglichst bald zu beziehen, von Leuten ohne Kinder, im Preise von 80—100 M. per anno, Page ist gleich, kann auch Klerik. sein. Adr. erb. Halle'sche Gösch. 13, v.

Eine anständige Mädchensucht zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. ehrl. Mädchensucht Dienst bis zum für Haushalt. Zu erfragen Brühl 71 in der Restauration.

Eine anständ. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Eine ordentl. Mädchensucht sofort oder zum einen Dienst bei anständ. Leuten für Küche und Haushalt. Adressen unter Petersstraße 3 im Wirtschaftsgeschäft.

Gingetretener Verhältnisse halber ist zum 1. Juli die Hälfte der 2. Etage leer, bestehend aus drei Stuben, Kammer und Badehöfe, Münzgasse 20 zu vermieten.

Sof. 3. verl. 2 freundl. gutmeubl. Gaconlogis m. Gab., meist. anf. Herren Reichstr. 43, III. vord. r. O.

Gacon-Logis. Ein sehr meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist sofort oder zum 15. Juni zu vermieten Carlstraße Nr. 1, 1. Et. rechts.

Ein schönes Gacconlogis mit Saal- u. Haus-schlüssel ist sof. zu vermieten Brühl 5, 1. Et.

Gacon-Logis. Zu vermieten eine schöne Stube, neu vorge-richtet, mit neuen Meubles, Saal- und Haus-schlüssel, Burgstraße 1, III.

Ein sehr meublirtes Gacconlogis ist an zwei anständige Herren sofort zu vermieten Klosterstraße Nr. 2, II.

Zu vermieten zum 1. Juli eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafräume, Gartenausicht, für 2 Herren Kl. Windmühlenstr. 11, 2. O. I.

Bermietung. 1 schön meubl. Stube und Alloven vorne heraus 2. Etage Brühl 56.

Zu vermieten ist eine große sehr meubl. Wohn- nebst Schlafräume mit Saal- u. Haus-schl. an 1 oder 2 anständige Personen zum 1. Juni oder später Johanniskasse 22, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 meubl. Zimmer, Gartenausicht, für durchreisende oder sich länger hier aufzuhalt. Familien Lessingstraße 22, parterre.

Zu vermieten ist ein fdl. meubl. Zimmer nebst Schlafr. an 1 ans. Herren Tauch. Str. 11, II. r.

Zu verm. 1 schönes gr. Zimmer mit Alloven, auch gute Pension Weststraße 69, 3 Et. rechts.

Zu vermieten ein sehr meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafräume an 1 oder 2 Herren Dörnienstraße Nr. 2—3, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juni ein schönes Zimmer nebst Schlafkabinett u. allem Komfort Alexanderstraße 20, III. g. nahe der Mendelssohnstr.

Zwei gut meublirtes Zimmer nebst freundlicher Schlafräume sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten Wichenstraße Nr. 15 parterre.

Ein hübsch meubl. Stübchen mit Schlafräume ist an 2 anständige Herren als Schlafstelle zu vermieten Reichstraße 8 u. 9, Seitengeb. part.

Ein sehr meubl. Zimmer nebst Schlafräume an 1 oder 2 Herren zu vermieten, meistree, Peterstraße Nr. 42, 4. Etage.

Ein s. m. Zimmer nebst Schlafr. per 1. Juni zu verm. Peterstraße 37, 2. Etage.

Zwei fdl. meubl. Zimmer sep. u. Saalschl. sind zusammen oder getheilt vom 1. Juni zu ver-mieten Peterstraße 15, im Hofe, 3. Et. links.

Ein reizendes elegant meubl. Zimmer nebst Cabinet ist zum 1. Juni zu ver-mieten Weststraße 54, 4. Etage.

Eine freundlich meubl. Stube mit Schlafräume mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten und so gleich zu beziehen Nicolaistraße 18, 2 Et. vdr.

Ein großes, gut ausmeublirtes Zimmer mit Schlafräume sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Reichstraße 13, beim Haubmann.

Sofort zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Alloven, Promenaden-Aussicht, Haus-schlüssel, Reitkroß Nr. 10, 3. Et. Goldmed. Weinb.

Zu vermieten ist eine sehr meubl. Stube Gustav-Adolph-Straße 21, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine hübsche Stube an 1 Herrn oder auch als Schlafr. Canalstr. 6, IV.

Zu vermieten ist eine große Stube, meh-rei, an 2 Herren, nebst Mittagsstöckl.

Gr. Fleischergasse Nr. 2, 4 Treppen vornh.

Zu vermieten eine fdl. Stube an 1 oder 2 Herren, mit Kost, Hainstraße 25, Tr. B II. r.

Zu verm. ist eine meubl. Stube mit Matr. bei Infanterie 15, 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine meubl. Stube an einen anständigen Herrn Burgstraße 25, 3 Et.

Zu vermieten ist vom 1. Juni ab eine f. meublirt. Stube Glodenstraße 7, 3 Et. rechts.

Zu vermieten ist eine fr. Stube f. Herren Weissestraße 50, Hof 1 Et. bei Frau Klösch.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni ein freundl. meubl. Zimmer, ganz separ., Herdebachstraße, Lindenau, Schloßstraße 5, 2 Et.

Zu vermieten eine freundlich meubl. Stube an einen anständigen Herrn Grimmel'sche Straße Nr. 21, im Hof quer vor 2. Etage.

Zu vermieten ist 1. Juni oder später ein meubl. Stübchen an 1 soliden Herrn Ransdörfer Steinweg 19, Hof rechts, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer an einen Herrn, Promenadenausl., Hall. Straße 8, III.

Ein freundl. ausgestattetes Zimmer mit Cabinet, gutem Matratzenbett, Saal- u. Höch. ic. ist sof. zu vermieten Weststraße 32a, 2. Etage.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist an zwei solide Herren sofort zu vermieten Kleine Fleischergasse 11, 2. Etage.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist zu vermieten Petersteinweg Nr. 50c, 3. Etage links.

Eine freundliche meublirtes Stube mit gutem Matratzenbett ist zu vermieten Borlingstraße Nr. 16 part. rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer steht sofort oder zum 15. Juni zu vermieten Krämerstraße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten ist vom 1. Juni an eine schöne, große meublirt. Stube mit Saal- und Haus-schlüssel an 1 oder 2 Herren Halle'sche Str. 5, 3. Etage.

Reichstraße Nr. 24 ist eine kleine Stube mit Haus-schlüssel an ledige Herren zu vermieten.

2 Zimmer sind an Herren zu vermieten, hell u. freundlich Grimm. Str. 31, 2. Th. Leithold.

Meublirt. Stube an Herren sofort od. später zu vermieten Salzgäßchen 4, 3. Etage.

Eine gut meubl. Stube ist zum 1. Juni an Herren zu vermieten Lange Str. 14, 3 Et. l.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten, auf Wunsch mit Kost.

Bayerische Straße 11c, 3 Treppen rechts.

Hausfertige meublirt. Stube zum 1. Juni an 2 Herren zu vermieten Burgstr. 21, IV. Krause.

Eine meubl. Stube, vgl. für 2 junge Herren, ist zu verm. Gr. Windmühlenstr. 32, Garten 1.

Eine meublirt. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Moritzstraße 16, 3 Treppen links.

Eine fdl. meubl. Stube ist zum 1. Juni zu verm. Colonnadenstr. 22, Hintergeb. 2. Etage l.

Ein sehr meublirtes Zimmer, separat, mit Saal- u. Haus-schl., ist sofort oder per 1. Juli im Preise zu 5 % an einen Herrn zu verm. Erdmannstraße 2, Hof 18. 1 Et.

Eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Haus-schlüssel ist an 1 Herren zu vermieten Alexanderstraße 33, 3. Etage.

Eine freundl. meublirt. Stube ist noch an einen anständigen Herren zu vermieten Salzgäßchen Nr. 4, 4. Etage.

Eine meublirt. Stube, vorn heraus, mit Matratzenbett, Saal- u. Haus-schlüssel ist zu vermieten Kupfergasse 10, 1. Etage.

Eine freundl. Stube mit separ. Eingang jetzt oder später an einen Herren zu vermieten Hainstraße 5, Hof links, 3. Etage.

Elisenstraße 13b, I. I.

Zu vermieten ein freundl. sehr meubl. Zimmer, Preis 6 1/2 %, auf Wunsch mit Pianino.

Eine sehr meublirt. Stube, Aussicht nach der Promenade, ist an Herren billig zu vermieten Pfaffendorfer Straße Nr. 3 bei R. Kipper.

Ein sehr meublirtes Zimmer ist sofort oder 1. Juni zu vermieten Blücherstraße 28, 2. Et. rechts, Leisching's Haus an der Brücke.

Eine meubl. freundl. Zimmer zum 1. Juni zu vermieten Sidonienstraße 14 b parterre.

Sofort oder zum 1. Juni ist ein gut meublirtes freundliches Zimmer vorne heraus an einen Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 23, 3. Etage bei Böhlke.

Eine einfach meublirt. Stube ist an 1 Herren sofort oder 1. Juni zu vermieten Große Windmühlenstraße 41, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für Herren. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 6b, 3 Et. vorn heraus bei Frau Fleischer.

Zu verm. eine Schlafstelle in einer Stube an einen soliden Herrn Hall. Gäßchen 10, 4. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle an 1 soliden Herrn Böhrer Straße 14, 4. Et. r.

Zu vermieten 1 fdl. Stübchen als Schlafstelle für Herren Petersstraße 38, H.-G. III. l.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an Herren Reichstraße 12, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an Herren in einer Stube Kl. Windmühlenstraße 7a, H. I.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren Grimmel'sche Straße 1, Treppe A, 3 1/2 Et.

Zu vermieten sind in einer Stube vorne 2 Et. Schlafstellen für Herren Körnerstr. 9, II. l.

Zu vermieten sind zwei freundl. Schlafstellen Wasserklunz und Pleißengassen-Ecke Nr. 13.

Zu vermieten sind zwei freundl. Schlafstellen an Herren Kl. Fleischergasse 4, 4. Et. vb.

Eine freundl. Schlafstelle für einen Herren ist offen Sophienstraße Nr. 34b, 3 Et. links.

Ein fr. Stübchen ist als Schlafstelle zu verm. Schleiterstraße 5, Hinterhaus 3 Et. rechts.

Eine Stube mit 2 bis 3 Betten ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Neumarkt 33, 1. Etage.

Schlafstellen sind offen für Herren in fdl. Stube Alexanderstr. 4, 3. Et. nahe d. Erdmannstr.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße 19, 4. Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Peterssteinweg 13, Seitengeb. 1 Et. links.

Offen ist eine separate Stube als Schlafstelle mit Saal- und Haus-schlüssel für einen oder zwei Herren Burgstraße 21, Hof links 3 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Tauchaer Straße 11, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit S. u. Höch. für ans. Herren Sternwartenstr. 12c, 2 Et. r.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Burschen Weststraße Nr. 61 im Hof rechts parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist eine freudl. Schlafstelle für Herren Krämerstraße 11, Hof 2 Etage.

Offen ist eine freudl. Schlafstelle für Herren Gerberstraße 54, 2 Et. vornh.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Waldstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Ein Theilnehmer zu einem freundl. Stübchen wird gesucht Katharinenstr. 18, Hof 1. 3 Et. l.

Eine weltberühmte Dame, die in allen schwierigen Lebensverhältnissen in der Vergangenheit und in der Zukunft Rath ertheilt, zu sprechen von früh 9 Uhr bis 7 Uhr Abends Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.

Achtung für Pfingstreisende.

Fahr-Gelegenheit

von Leipzig nach Dresden, der Schweiz, Schweden mit einer leichten Equipage. Abfahrt kann erfolgen nach beliebiger Zeit der Reisenden.

Räther's zu erfahren Ulrichsgasse Nr. 18 bei Reichert.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Robert Schumann's Drei Kaiser-Salon.

Heute sowie folgende Tage grosse Gala-Gesangs-Soirée der Wiener Damen-Capelle.

Emil Härtel, Hainstraße Nr. 5.

Heute Abend Goulash. Bier.

NB. Donnerstag eine Vorstellung.

F.W. Rabenstein.

Heute Allerlei.

Heute Abend Allerlei empfiehlt H. Stenger, Bodenbacher Brücke, Katharinenstraße Nr. 16.

Drei Lillen in Reudnitz.

Heute so wie täglich Stangenpong u. Cotelettes oder Schnitzel, vorzügl. Weinreiche und Riedelsches Lagerbier.

W. Hahn.

Böttchergäßchen 3, Mittagstisch & Bier. Heute Klöße mit Sauerbraten oder Wein.

Speise-Halle Katharinenstraße 20. Post 15.

Pantheon. Halt!

Morgen Donnerstag den 29. Mai: Concert und Vorstellung von der aus 4 Herren und 5 Herren bestehenden Gesellschaft Schulze aus Dresden, unter Mitwirkung der beiden Herren Ursprung, Scholz, Baumgart und Maxa.

Der Jesuiten-Tingel-Tangel, sein ausgeführt, mit Ballet und bengalischer Belebung. Alles Nähere später.

Schleußig im Park.

Früh - Concert.

Dieselben Tag, Mittag 3 Uhr.

Nachmittags-Concert.

Schützenhaus.

Heute 6. Abonnement-Concert

der Haussäle unter Leitung des Herrn Director Büchner im Trianongarten.
Viele Illuminationen (bei günstiger Witterung) 10,600 Flammen, Alpenglühnen, Crystall-Fontaine mit farbigem Reflex.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 7½ Mgr.

Coupons in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf größte verberge Bestellung zu Diners und Soupers reservirt.

Balcon-Abonnementkarten, gültig bis Mitte September a. e., für jeden

Tag 1½ Thlr. jedo Dame 1½ Thlr. und für jedes Kind a 20 Mgr. sind in der Hofmusikalien-

handlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Voigtlander, Markt 16,

oder an der Gasse des Schützenhauses zu haben.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Separates Speisezimmer.

Restauration zum Universitätskeller,

vorm. C. F. Schatz,

Ritterstraße Nr. 43.

Jeden Morgen Stammfrühstück, von 12 bis 1/3 Uhr Mittagstisch, 1 Suppe, 1 Portionen und Dessert 10 Mgr. empfiehlt

Conrad Benker.

Separates Speisezimmer.

Andgraf's Restaurant u. Café, Reudnitz, Kuchengartenstraße 7.

Heute Abend Schweinstooken. Bierbier Bitterbier und ss. Lagerbier von Riebeck & Co.

Gajerl's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Allerlei. Vereins-Lagerbier und Gose ss.

Schillerschlösschen in Gohlis

empfiehlt täglich Mittagstisch gut u. kräftig

Mittagstisch

1/2 Port.

Bestellungen auf Diners, Soupers werden prompt ausgeführt.

Zum Helm in Entritzsch.

Heute Allerlei. Gose famos.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Allerlei mit Cotelettes, außerdem reichhaltige Speiseliste, sowie echt Bayerisch

Ergebnis Ernst Busch.

Verloren wurde am Sonnabend Vormittag
im Red Hof bis zum Rathaus ein Porte-

sonne mit circa 3 a 6 Mgr. Inhalt.

Gegen 1 a 6 Belohnung bietet man es abzu-

zugeben Jägerhah 29 bei Frau Eger.

Verloren wurde von einem armen Kinder-

chen ein braun und weißes Strohhüttchen mit

seinem Aufzug.

Der ehrlieche Finder wird gebeten, beim Kauf-

an Carl Wedel, Hospitalstr. 42 solches abzug.

Verloren wurden am Sonntag den 25. a. c.

in der Schlosserchen Straße nach Leipzig ein

jeungstiefeln. Der ehrlieche Finder wird

dann die selben gegen Dank und Belohnung

holt Nr. 9 im Milchgeschäft abzugeben.

Verloren gelommen ist am vergangenen Sonn-

abend im Saale des Waldschlößchens zu Commerwitz

ein schwarzer Alpaca-Bogenstirn. Der betreffende

der ihn irrtümlich an sich genommen,

so freundlich sein, ihn Karolinenstraße 23,

holt 3 Treppen bei Mikan abzugeben.

In dem Thurme des Rennplatzes ist ein

Sturm gefunden worden. In Empfang zu

ihnen Querstraße 19. C. A. Köthe.

Gefunden wurde ein Portemonnaie. Abzu-

suchen bei der Kalks-Waage.

Gefunden gelommen ein weißer Pudel mit

schwarzen Füßen und Schnauze und lebendem

Haarband. Abzugeben Großschober Nr. 54.

Vor Anlass wird gewartet.

Verloren hat sich ein weißer kleiner Pudel.

Gegen Belohnung abzugeben Weißstraße 34, I.

Zugelaufen am 25. d. ein kleiner brauner Hund

zu Halsband und Steuermarke. Derselbe kann

noch werden Bayerische Str. 10, h. II. r.

Am Sonnabend früh ist mir ein weißgeschnörter

Kopf zugelaufen Carolinenstraße 12, 4 Tr.

A u f r a g e .

Wie nennt man einen Menschen, der seinen
Geld hinterlistig um sein ganzes Vermögen
bringen will?

Bitte um Antwort.

Die Namen der Gründer der L. B. B. sind

Lageblatt Nr. 141, Seite 2589 aufgeführt.

Es würde aber mehr Interesse bieten, ein Ver-

treter derjenigen Actionnaire zu finden, welche

im Antrage des Herrn Stadtrath Schmidt: Dem

Notarwirth (Adreßbuch 1873, 2. Abtheilg.,

Seite 95) eine Rantéme von 10 M. zu bewilligen,

in einer Zeit beitreten, wo je 40 M. Einzahlung

2 M. Courverlust traten.

Dem rothköpfigen Barbarossagimpel,

und Nacht-Gule genannt, in der Fleischergasse

wurde doch gerathener sich um sich (wegen seinem

Kopf) und nicht um andere Leute zu lämmern.

Herrn Stödel und Frau gratuliert zur

übernen Hochzeit und wünscht, daß sie

die goldene noch so gesund und frisch

mögen!

Erinnern denselben Herrn an den Holländer-

hau. Eine sille Liebe.

K -----

Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad,

Pensionat Lange Straße No. 4—5, Leipzig.

Hautcultur ist Gesundheitspflege und Mittel zur Erreichung einer möglichst langen Lebensdauer."

Neben allen anderen Badeformen besonders Irisch-römische, Klei-

nadel-, Sool- u. Kräuter-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutsch-

land. Als Mittel zur Hebung alter, tiefsgewurzelter Haut- u. Erfältung,

leiden, Gicht, Gelenkrheumatismus, Magen- u. Verdauungsbeschwer-

den, wasser. Anschwellungen, Flechten, Drüsen, Blutarmuth, Zahnsch-

Katarrhen, Nieren-, Blasen- u. Harnorrhoidal-Leiden, bei nervösen Kopf-

leiden, Blutstockungen, Nerven- u. Muskelleiden, Hals-, Schläfen- u. Ge-

höhrkrankheiten, Anwendung des Elektro-Magnetismus u. Inhalations-

Apparates im Bade. Die Heilerfolge vorerwähnter Krankheiten waren hier zum Theil

besser, als die gewöhnlich dafür angewandten Bäder in Teplitz, Gastein, Carlsbad u. s. w.

laut dafür sprechender Bezeugnisse. Hausbäder setzt zu Diensten, auch Kiefernadel-

Dampfbäder im Zimmer mit Bedienung werden zu jeder Tagezeit ins Haus gesendet. Broschüren

über diese Bäder, nähere Auskunft, sowie Rath unentgeltlich beim Begründer und Besitzer der Anstalt.

Abonnements-Einladung

auf

Hertlein's

Wasserleitung-Filter-Apparate

für

Klarung des Trink-, Koch- und Waschwassers.

Jeder Abonne erhält sechsmal einen Filter-Apparat um

festsetzt die Benutzung desselben vierteljährlich pränumerando

1 Thlr.; die Anlage wird nur einmal mit 25 Mgr. berechnet.

Sobald der Filter das Wasser nicht mehr kristallhell läßt,

erhält der Abonne sofort kostenfrei einen neuen Apparat.

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschafts-Gegenstände,

Grimmaische Straße Nr. 12.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich diejenigen Gewerle, welche bei meinem in der Turnerstraße Nr. 18 be-

findlichen Neubau thätig waren, aufmerksam, daß der betr. Maurermeister keine Forderung mehr

an mich hat.

Leipzig, am 26. Mai 1873.

Carl Busch, Bäckermeister.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft im Schützenhause.

Freitag den 30. Mai Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Verschiedene Mittheilungen und der eingegangenen Aufschriften

Programm der Blumen-, Pflanzen-, Obst- und Gemüse-Ausstellung des Garten-

bau-Vereins Nürnberg, vom 2.—11. August 1873.

Programm für den Congres de deutscher Gärtner und Gartenfreunde 1873, vom

19.—25. August in Wien.

Leipziger Verein für wissenschaftliche Paedagogik.

Donnerstag den 23. Mai 8 Uhr Post-Restauration, Eing. Poststr., Literarischer Abend.

Über Disciplin. — Thesen über die Strümpf'schen Unterrichtsziele. — Gäste willkommen

Der Geschäftsführer.

Leipziger Lehrer-Verein.

Donnerstag, 29. Mai 7½ Uhr Wahl

eines Delegirten für den Deutschen Lehrer-

Verein. Neben den Sachsischen Lehrer-Verein. Provisorische und confirmierte Lehrer. Ein allge-

meines deutsches Reichsschulgesetz.

Der Vorstand.

Verein von Freunden der Erdkunde zu Leipzig,

In Verbindung mit der Anthropologischen Section.

Sitzung Mittwoch den 28. Mai Abends 7 Uhr im kleinen Saale der Centralballe.

Geschäftsordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Abstimmung über den Beitritt des

Vereins in seiner Gesamtheit zu der Afrikanschen Gesellschaft. 3. Prof. Dr. Eberd über seine

Thätigkeit in der Todtenstadt von Theben.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Glocke“.

Die Fortsetzung der am 21. Mai verlagten General-Versammlung findet

Mittwoch den 28. Mai, Abends 8 Uhr im Schürenhause statt.

Allzeitiges Erscheinen der geachten Mitglieder ist erwünscht. Der Vorstand.

Palme. Theater-Abend in der Ton-Halle.

Allgemeine Böttchergesellen-Versammlung

Herrn wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, 26. Mai 1873.

Robert Schifner und Frau,
geb. Kühn.

Herrn schenkt uns Gott ein fröhliches Töchterlein.
Leipzig, den 27. Mai 1873.

G. Beyer,
A. Beyer geb. Reisch.

Gestern Abend 6 Uhr starb schnell und unerwartet am Herzschlag mein guter Gatte und Vater, der Schlossermeister **R. G. Krüger**.

Um stille Theilnahme bitten

Gohlis, den 27. Mai 1873.

Selma verw. **Krüger** nebst Kindern.

Gestern Abend 7 Uhr wurde uns unser innigst geliebtes

Aennychen

im Alter von 4 Jahren durch den Tod entrissen, was wir lieben Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, den 27. Mai 1873.

Germann Henniger und Frau.

Bei dem Scheiden unserer geliebten Entschloßenen der Frau Charlotte verw. Kosse und des Herrn P. emer. Aug. Fr. Becker, sind uns so zahlreiche, dieselben ehrende und uns erhebende Beweise der Theilnahme gegeben worden, daß wir uns gedrungen fühlen, dafür unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die tiefverträumten Hinterlassenen
in Leipzig, Gera und Grünhain.

Dank.

Bei dem so plötzlich erfolgten Tod unseres guten Gatten und Vaters, des Gärtnermeisters **J. G. Röbler**, erhielten wir so viel Beweise der herzlichsten und innigsten Theilnahme von nah und fern, daß wir nicht umhin können, Ihnen allen unsern tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen.

Ferner sagen wir allen Collegen und Freunden des Verstorbenen für die zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Anger — Leipzig, den 26. Mai 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste unseres guten Vaters, des Stellmachermeisters Herrn **Louis Kraaz**, geworden sind, sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern besten Dank. Ganz besonders aber fühlen wir uns verpflichtet, Herrn Pastor **Zimmermann** für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen hiermit zu danken.

Die trauernde Familie Kraaz.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem schweren Verlust meines lieben gelieben Mannes sage hiermit meinen tiefgefühltesten und wärmsten Dank.

Leipzig, am Begräbnistag den 25. Mai 1873.

Jul. Wenzel nebst Kindern.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise der Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck für ihren lieben Sohn sagt allen Freunden und Bekannten die

Familie C. Wilhelm Müller.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 14°.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 13°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur im Wasser 20°.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 13°.

Eisebahnthalen I. u. II. Donnerstag: Weiße Bohnen mit Schöpfleisch. **B. v. Weimoldt** Zug.

Angemeldete Fremde.

Hermann n. Frau, Rechtsanwalt a. Güstrow, Hotel a. Badvrete.
Karl a. Berlin, **Abrahamsohn** a. Berlin und Stadt a. Siegen, **Elle**, h. z. Palmbaum.
Andersson, **Elle**, a. New-York, und **v. Armin**, Rittergutsbes. a. Wintersdorf, Hotel **Hauske**.
W. Ahrendt, **Fredrik**, Mittelm. a. Stralsburg, Hotel de Russie.
Brann n. Frau, **Elle**, a. Magdeburg, weißer **Schwan**.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Brann n. Frau, **Elle**, a. Magdeburg, weißer **Schwan**.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Brann n. Frau, **Elle**, a. Magdeburg, weißer **Schwan**.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Edmund**, **Rein**, **Philadelphie**, und **Edgar**, **Edmund**, **Rein**, **Gesellschaft**, **Ungar** a. Basel, Hotel de Russie.
Baiermann n. **Jam.**, **Elle**, a. Rosenheim, von der Welt n. Frau, Kreis, a. Warthe, **Wackerl**, **Ed**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 148.

Mittwoch den 28. Mai.

1873.

* Leipzig, 27. Mai. Zur besseren Bewilligung des zum bevorstehenden Pfingstfeste an den Billethäusern der Eisenbahnen zu erwartenden Andrangs hat die Verwaltung der Westlichen Staatsbahn die praktische Anordnung getroffen, daß die Fahrbillets für nächsten Sonntag am Tage vorher gelöst werden können und daß diejenigen gelösten Billets, welche aus irgend einem Grunde unbenuzt geblieben sind, der Billeterdition am zweiten Pfingsttag ab 11 Uhr Vormittags wieder zurückgezogen werden. Hoffentlich treffen die anherrn Bahnhverwaltungen eine gleiche Einrichtung.

+ Dresden, 26. Mai. Wie alljährlich, muß man auch heuer wieder die Kunst unserer Stadtgärten bewundern, welchen es gelingt, den schönen Johannipark mit prächtigen Bäumen statt wirtschaftlich belaubten Bäumen zu beschönigen. Man hat einen darüber geschrieben, daß Dresdener Blumengärten Auszeichnungen zur Blumen- und Pflanzenausstellung geleistet, und das ist auch bis zu einem gewissen Grade wahr, obgleich die Wiener Gartnförster, Gebrüder Abel, umberkroffen dachten, allein wie würde man gestaunt haben, hätte man Kenntnis von der in Dresden geleisteten Kunst des Bäumeverlegens genommen. Inzwischen möchten wir wirklich den Vorschlag machen, denjenigen städtischen Beamten, welche mit der Be-

pflanzung unserer öffentlichen Plätze mit Bäumen und Strauchwerk betraut werden, nach Wien zu den Ausstellungsbillets zu schicken, damit sie dort Kenntnis von der wunderbaren Art nehmen, wie man selbst zur Sommerszeit Bäume versetzt und neue Gartenanlage schafft. Möglicher, daß man uns einwenden wird, daß man in Wien in solchen Dingen keine Kosten lebet, zehn Jahre alljährlicher Erneuerung von Baumpflanzungen kommen aber gewiß auch nicht billiger. Ubrigens daß trotz Amtshauptmann und Städträthen, die auf dem bezeichneten Platz wohnen, der gerügte Schlesianer kein Ende findet, zeigt, welcher Geduld das Dresdener Publicum fügt ist. — Am 31. d. M. wird im Belvedere der Brühlschen Terrasse eine Tief-Feier von einer Anzahl angesessener Männer veranstaltet. Ob die Theilnahme bei einem Soiree von 2 Thlr. für das Gebe und noch dazu am Pfingstsonnabend groß sein wird, steht dahin. Am ehemaligen Wohnhause Tiefs wird zu seiner 100jährigen Geburtseier eine Gedächtnisfeier angebracht werden. Adolf Stern ruft im „Dresdner Journal“ mit warmer Empfehlung unserer Bevölkerung die 22 Jahre ins Gedächtnis zurück, welche Tief unter uns lebte. Es weilen noch Zeitgenossen und Freunde des Dichters genug unter uns u. A. Prof. Helbig, der derzeitige Secretair unseres Literarischen Vereins. Vor längerer Zeit hielt derselbe einen

Vortrag über Tiefs Einfluß auf die Dresdener Gesellschaft, der mit zu den anregendsten Vorträgen, welche im Verein gehalten wurden, gehörte. — Am 28. d. M. eröffnet der Aktien-Verein von Kreischa die Kaltwasserheilanstalt daselbst mit einem Festessen. Dem hübsch eingerichteten Bade ist ein zahlreicher Besuch zu wünschen; der Freunde der Kaltwasserkur nach rationellen Gründen kann es ja nicht genug geben. Der Weg nach Kreischa führt durch den anmutigen Loschwitzgrund und verlehrten zwischen der Station Niederndorf der böhmischen Bahn und Kreischa Omnibusse um einen billigen Fahrtypus.

hat den in der Präsidentschaft der Republik eingetretene Wechsel mit Befriedigung, die Arbeiterschlachtung aber mit vollständiger Gleichgültigkeit aufgenommen. Aufallend gewährt und ruhig ist die Sprache der hiesigen radicalen Blätter. — Gegen den „Progrès de Lyon“, ein radikales Journal, ist wegen Erregung von Unzufriedenheit und Hass gegen die Regierung sofort die gerichtliche Verfolgung eingeleitet worden.

Paris, 27. Mai. Das „Journal officiel“ veröffentlicht 29 Ernennungen von Präfekten, wovon 20 neu ernannt und 9 andere versetzt wurden.

Rom, 26. Mai. Die Deputirtenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung die noch übrigen Titel des Klostergeleyes angenommen. — Die Chefs der höchsten Abteilung der Internationale sind verhaftet worden und sollen wichtige Aktenstücke bei ihnen vorgefunden und mit Beschlag belegt sein. Unter den Verhafteten befindet sich kein Römer.

Constantinopol, 26. Mai. Der neue Polizeiminister Reou Pascha ist für den kürzlich verstorbenen Halil Pascha zum Großmeister der Artillerie und an seiner Stelle Ahmed Pascha zum Polizeiminister ernannt worden. — Wie aus Cairo gemeldet wird, ist noch keine Bestimmung darüber getroffen, ob der Befreiung von Ägypten die Weltausstellung in Wien besuchen wird.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Wenn es noch den Coulissenproleten ginge, so würden sich die deutschen Börsen um nichts weniger als die Wiener Katastrophen geflüchtet, wären auf gut Glück die Coursen in die Hände gewandelt haben, die wieder ein neuer Zusammenschluß erfolgt. Mancher arg Mitgenommene möchte gern in der Zeit bis zum Tage des Gerichts am Ultimo sich wieder durch neues Glücksspiel stärken, auf die Gefahr hin noch tiefer in den Kampf zu verstehen. Doch die Verhältnisse sind zu wenig danach angethan, den Differenzspielen fürdner Spielraum zu geben. Es ist eine Erfahrung, daß nach einer gewaltigen Debatte die folgende Reprise weite Schritte macht, daß die Spieler glauben, das Himmelreich sei jetzt zu verdienen. Man muß bei Beurtheilung der Börse nicht vergessen, daß man vielleicht mit dem Menschenhanen zu ihm hat, der sich von dem was er unternimmt keine Reden macht zu gern weiß und bloß auf den Zufall schwört. Die Rechnung der Börse läuft darauf hinaus, daß die Masse die Vernunft erfordert. Wenn eine Menge von Spielern dasselbe Ziel erreicht, so ist dies dasselbe, als wenn die Bewegung eine begrenzte wäre. Dies hat denn auch zur Folge, daß wie mit einem Schlag auch eine Stodung eintritt und allgemeine Realisationslust sich Bahn macht.

In arger Weise sind die Spieler hinsichtlich der österreichischen Bahnen getäuscht worden. Banzen und Lombarden sollten am Veranstaltung der Frequenz der Weltausstellung durchaus in Coursen feiern müssen, hielt es, trocken eine einzige Taxizierung von diesem Intermezzo abzuhalten. Grund hatte, da der Coursus dieser Papiere doch gering stand; und nun sind statt der erhofften Steigerung Preisabschläge erfolgt, welche diese Lüche ins Fleisch schneiden, je größer die Summen sind, mit welchen in diesen internationalem Werthen gespielt wird. Die Rennbahn hat die Spieler erzielt, welche auf die Kurzsichtigkeit hofften spekulierten. So ist aber das gesammte Spielchen an der Börse eingerichtet. Eine Partie wird ausgegeben, und sei es die unzureichende, so findet Anhänger, die sich unter ihren Freunden sammeln. Welcher hier verbrannte Unruhe in der Spielhölle, Börse genannt, sich breit machen und alles sich unterwerfen kann, davon legte eben Wien einen entzücklichen Beweis ab. Da, da das blödsinnige Treiben sein Ende findet, der Schwund, wo Jeder den Andern zu besiegen glaubte, zusammenbricht, rast man noch die Hölle des Staates und die seilen Protagonisten befreien den Staat mit der Vernunft der Besucher.

Die Katastrophe in Wien ist darum so niederschmetternd, weil eine kolossale Papiermasse in die Welt gesetzt wurde, deren Wertlosigkeit in der Erbildung bestand und nun abfallen geworden. Die Banken sind voll von dergleichen, und wissen nicht, wohin sie sich vor der über ihren Kopf zusammenfliegenden Sturzflut retten sollen. Denn es nach den Börsenschwindlern ginge, so würde die Nationalbank Milliarden von Geldern ausgeben, um all den Plunder zu beenden. Dem österreichischen Ministerium trauen wir aber nicht die geringste Widerstandskraft gegen die Habgier der Börse zu. Das Bürgerministerium halte seiner Zeit den Börsenschwindler unter seinen Schutz genommen, mit Titel und Orden die unverschämtesten Jobbers belebt, so daß sie die üblichen Summen spendeten, und der Zusammenhang des Jahres 69 hat keinen Wandel gebracht. Man meldet aus Wien, daß bis in die allerhöchsten Kreise hinauf an der Börse gezeigt werden ist, und kolossale Vermögensverluste eingetreten sind. Nicht nur mancher Österreicher, der sonst in glänzender Karosse daher fuhr und allen Uppigkeiten der Sinneslust fröhnte, ist verarmt, sondern auch die Adelsaristokratie

trauen aufzunehmen. Man will versuchen, die wertlosen Effecten an den Mann zu bringen, das ist der Sinn der ganzen Manöver, welche man in Scène setzt.

Höchst lächerlich ist auch das Resultat, welches aus den Ausstellungen der von der Regierung geforderten Robolagen der Banken an das Tageslicht tritt. Was kann es Postenhalter geben, als wenn ein Institut wie die „Seehandlung“ sich bereits einen diesjährigen Nettoverlust von 400,000 Fl. herausrechnet? — Die ganze Sache entpuppt sich zu einem Mittel Reklame zu treiben und das Publicum zu Anlaufen und zu neuem blindem Vertrauen zu verleiten. Es ist ja schon überhaupt keine Kunst, eine günstige Bilanz zu ziehen, wenn die Verhältnisse auch contrair liegen. Der Posten „stehende Schulden“ ist umfangend genug, um die schlimmsten Wunden zu verdecken. Die Regierung macht sich durch diese Procedur, wobei sie wieder beide Augen zu drückt, gewissermaßen zum Wissensdienst an einer neuen Täuschung des Publicums seitens der Börsenjobber. Es ist caratteristisch genug, wenn man sieht, daß die steigenden Coursen die von der Angst erpreßte Auslösungsbereitwilligkeit der Banken wieder aufgehoben haben, und die durchaus fortgeschrittenen sind, trotz aller Unterbilanzen. Vielleicht, daß der Kämpfer der Hausselbstbehauptungen wieder den Todesgedanken zugänglicher macht.

Denn das Ende des Monats scheint sehr jener Schlusscene einer bekannten Oper ähnlich zu fallen, wo der steinerne Gai an die Porten klopft und den Wallüstling mitten in seinem Übermuth zu Gericht abholt. Nur mit dem Unterschied, daß die Börse schon längst das Damenschwert des Ultimo mit Entsetzen über ihrem Haupte hängen sieht, und die schwile Atmosphäre im Mammonstempel seit lange verderbbarbringend lastet. Am Montag hatte man noch ver sucht eine Haufe zu informieren. In Wien bewußte man wiederhergestellte oder doch wiederkehrende Genußheit der Börse und trieb die Coursen in die Höhe. Das Publicum sollte in den Wechselstuben massenhafte Ankäufe in allen Sorten von Papieren machen, auswärtige Bankiers seien nach Wien gekommen und hätten dort drei Millionen Effecten erstanden u. s. w. Das geschah so ein Paar Tage fort, während Berlin bereits am Dienstag die Segel eingezogen hatte und dafür die schwarze Fahne im Winde flatterte, der bald zu einem Bassetturme ausartete, welcher die Coursen auf den niedrigsten Stand wieder zurückdrückt.

Auch Wien mußte das Selbstbekenntniß leisten, daß es bloß einer Täuschung obgelegen hatte, als es wieder hohe Coursen in die Welt hinausposaute. Der energische Rückgang und die Geschäftsböschung sagten deutlich, daß die Börse nur eine Raine darstelle, deren Schuh jeden Schritt hemmt. An den deutschen Plätzen wurden die Notnahmen nur an und man wird sich sagen: es wäre besser gewesen, wenn sie nicht geboren worden wären.

Man wird gut daran thun, erst die Verhältnisse der Gerüchte von verschiedenen Fusionen und Liquiditäten, die beabsichtigt sein sollen, abzuwarten. Die Wiener Zeitungen gründen ihre Rentabilität bekanntlich auf die reichen Schweiz- und Reclamengelder, die sie von den Unternehmern beglichen und haben, ganz abgesehen von der Dienstbarkeit, in welcher sie zu den sie in Besitz habenden Baulen stehen, das größte Interesse daran, daß der Schwund wieder von vorne beginne. Die optimistischen Nachrichten derselben, sowie die des telegraphischen Correspondenzbüros in Wien sind daher mit größtem Mis-

terhaften Verhältnis bestellt zwischen den immer gewachsenen Kosten des Eisenbahnbetriebes und den Fortschreibungen der Tarifherabsetzungen. Weil von den Erhöhungen der Betriebskosten freilich auf die Länge der Zeit bestehen bleiben wird, ist eine andere Frage. Es könnten sich auch auf industriellem Gebiete Rückschläge einfinden, die in weiterer Folge den gestiegenen Werth des Geldes wieder in Herabsetzung der Preise nach jeder Richtung hin zeigen. Jedenfalls hat aber vorerst der Eisenbahnmarkt eine starke Erschütterung erlitten. — Auch den Polldamern ist die Mauer, welche sich durchgemacht haben, sehr schlecht bekommen, so weit es die Courstifffern anbelangt. Dabei zeigt sich, welcher kolossale Schwund es war, als man wegen der Aufgabe von neuen Actionen vor einigen Jahren den Cours der Börsenmänner in die Höhe trieb. Es geschah bloß, um Agiotage zu treiben. Wie denn überhaupt die frühere Zeit viel richtiger daran hat, wenn sie Action-Papiererhöhungen weniger günstig aufnahm, da die neuen Linien nie so gut sein können als die alten, und sie eher mit einer Baisse begrüßte. Die Gegenwart hat auch viel weniger Grund Concurrenzlinien mit einer Haufe zu feiern.

Die Identität der Berliner mit den Wiener Zuständen hinsichtlich der Unanbringlichkeit der neuen Werthe ist unzweckbar, wenn auch die Coursen nicht so wahnsinnig in die Höhe getrieben wurden wie an der Donau; diefelden sind förmlich aus dem Bereich des Geschäfts verschwunden. Unmassen befinden sich im Besitz von Personen, welche sie bloß in der Absicht erstanden, um sie rasch mit Agioverlust weiter zu geben. Statt dessen sind die Preise so tief gefallen, daß ein Verkauf, wenn überhaupt möglich, nur mit kolossallem Verlust gelingen könnte. Die Verdeckung war so stark gewesen, daß der Credit aufs Äußerste angespannt worden war, um möglichst viele Effecten einzuhauen. Die Bank- und Banquiercasen lagen voll solcher beliebter Titel, die, als die Darlehen selbst mit ihren Emissionen und Speculationen festgerannt waren und Rücksichtungen vornahmen, zur größten Verlegenheit für die Besitzer wurden und mit herben Verlusten losgeschlagen werden mußten. So zeigt sich auf allen Seiten das Börsenleben afficit. Die einzigen leichten Momente bilden die Gedanken der Börsiers, welche auch am Sonnabend, als die Coursen im noch schleunigeren Tempo auf dem Wege nach unten eingeschlagen zu wollen schienen, einen vorläufigen Halt verursachten. Man spricht bereits von Liquidation einiger Firmen in Berlin. Der Kimbud der Milliarden-Periode, aus der zu schönen sich so viele Geschäftshäuser in Berlin versammelt hatten (gerade wie in Wien zur Zeit des großen Bankenwundes Ende der 60er Jahre), ist hin, und die Masse der Banken ist so groß geworden, daß der Actionraum für die einzelnen sich sehr einschränken muß.

Eine der ärgersten Gründungschwundelien war die der Aktiengesellschaft Saline Kalusz. Einmal total Wertlos wurde da für hohen Preis vermittelst erdicteter Angaben dem leichtgläubigen Publicum aufgehängt, das nie einen Kreuzer erhalten hat und sein ganzes Einschüßcapital einbüßt. Und dennoch röhrt sich Niemand, um die Betrüger zur Rechenschaft zu ziehen, während wenn ein Armer ein Bündel Kleider aus dem Wald holt, um vor dem eisernen Frost sich zu schützen, ihn die Strafgewalt exekutiert. An die privilegierte Ausbeuter der Gesellschaft wagt man sich nicht zu vergreifen, namentlich wenn sie einen Orden und Titel haben; nur ein lächerliches Subject wie ein Blaich, der den Betrag ganz unverhohlen betreibt, und wo es fraglich bleibt, ob man nicht viel mehr die zur Rechenschaft zu ziehen hätte, welche ihm ihr Geld anvertraut, hat man den Mut zu fassen, aber auch erst, nachdem das Unheil bereits geschehen und Mil-

Leipziger Börsen-Course am 27. Mai 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.